

Bericht an den Gemeinderat

GZ.: A 8 - 40946/2008-113
A15 - 20033/2011-190

Bearbeiterin A 8: Mag.^a Ulrike Temmer

Bearbeiterin A 15: Astrid Reinisch

Ausschuss f. Finanzen, Beteiligungen
und Immobilien:

Green Tech Valley Cluster GmbH.

- A. Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung gem. § 87 Abs. 4 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967
- B. Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 150.000,-- für das Jahr 2025; Abschluss eines Finanzierungsvertrages und haushaltsplanmäßige Vorsorge für 2025

Berichterstatter*in:

Nor. G. G. Hackenberger

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus:

Berichterstatter*in:

Dr. David R. R. R.

Graz, 17. Oktober 2024

A.) Generalversammlung

Die Green Tech Valley Cluster GmbH plant in der für den 05.11.2024 anberaumten Generalversammlung folgende Punkte zu behandeln:

1. **Begrüßung** und Feststellung der **Beschlussfähigkeit**
2. Genehmigung der **Tagesordnung**
3. Genehmigung des **Protokolls** der letzten Generalversammlung vom 21.05.2024 (vgl. Beilage Protokoll GV 2024_05_21)
4. Bericht zur **Strategie 2025-2030** (vgl. Beilage Strategie 25-30 – 2. Kernteammeeting)
5. Beschluss **Jahresplan 2025** (vgl. Beilage Jahresplanung 2025)
6. Beschluss **Budget 2025** (vgl. Beilage Jahresplanung 2025)
7. Beschluss **freiwillige Wirtschaftsprüfung** per 31.12.2024 (vgl. Beilage Vergabe Wirtschaftsprüfung)
8. Bestellung Prokura Bernadette Nestl

9. **Bericht der Geschäftsführung** zur Umsetzung der Jahresplanung
10. **Tour de Table** – Entwicklungen, Chancen, Ideen & Kontakte aus Sicht der Teilnehmenden
11. **Allfälliges**

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.03.2009, GZ.: A8 – 40946/08 – 2, A 15/8592/2006, A 23 000618-2009-3 wurde die Beteiligung der Stadt Graz an der Green Tech Cluster Styria GmbH (ursprünglich Eco World Styria Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH) mit einem Anteil von 15 % genehmigt.

Gesellschafter*innen der Green Tech Valley Cluster GmbH sind:

	Anteil am Stammkapital	
	%	EUR
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.	36 %	EUR 12.600,00
Land Steiermark	15 %	EUR 5.250,00
Stadt Graz	15 %	EUR 5.250,00
KWB - Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH	2 %	EUR 700,00
Andritz AG	8 %	EUR 2.800,00
e2 group umweltengineering GmbH	8 %	EUR 2.800,00
Binder + Co AG	2 %	EUR 700,00
Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds	14 %	EUR 4.900,00
	100%	EUR 35.000,00

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Cluster-Partner*innen, Projekteinnahmen sowie Förderungen der Eigentümer*innen und der Europäischen Union.

Ad TOP 5 – Jahresplan 2025 und TOP 6 – Budget 2025

Detaillierte Informationen zu den vorgenannten Tagesordnungspunkten 5. u. 6. können der einen integrierenden Bestandteil dieser Beschlussfassung bildenden Beilage entnommen werden.

Die Stadt Graz beabsichtigt mit einem Gesellschafterzuschuss in Höhe von € 150.000,00 zur Erfüllung des Jahresplans der Gesellschaft beizutragen. Aus diesem Grund wird der Abschluss eines Finanzierungsvertrages wie im Folgenden unter B. näher ausgeführt mit der Gesellschaft vorgeschlagen.

Der Gesellschafterzuschuss soll im gesamten Jahresprogramm insbes. aber für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2025“ sowie für die EU-geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte sowie unterjährig allenfalls hinzukommende kofinanzierte Projekte verwendet werden.

Der Generalversammlung kann die Genehmigung des Jahresplans und des Budgets 2025 empfohlen werden.

Ad TOP 7 - Bestellung freiwillige Wirtschaftsprüfung per 31.12.2024

Im Sinne der Transparenz wird jährlich eine freiwillige Wirtschaftsprüfung der Green Tech Valley Cluster GmbH durchgeführt. Im Vorjahr wurde der Anbieter CONFIDA Süd als Bestbieter für die Wirtschaftsprüfungen der Jahre 2023 bis 2027 eruiert. Die Beauftragung des Bestbieters ist für fünf

Jahre vorgesehen, muss jedoch jährlich im Gremium der Generalversammlung formal bestätigt werden.

Der Generalversammlung kann die Genehmigung zur freiwilligen Wirtschaftsprüfung empfohlen werden.

Ad TOP 8 – Bestellung von Fr. Bernadette Nestl zur Prokuristin

Die Gesellschaft führt dazu aus, dass derzeit kein/e Prokurist/in in der Green Tech Valley Cluster GmbH bestellt ist. Die Erteilung der Prokura erfolgt durch einen Beschluss der Gesellschafter. Es wird vorgeschlagen, die längst-dienende Mitarbeiterin und bestens bewährte sowie ins Management einsteigende Bernadette Nestl als Prokuristin ab 1.1.2025 zu bestellen.

Der Generalversammlung kann empfohlen werden diesem Vorschlag zuzustimmen.

B. Finanzierungsvertrag

Wie im Wirtschaftsplan 2025 vorgeschlagen kalkuliert die Gesellschaft mit einem Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz in Höhe von € 150.000,-.

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in der Höhe von **€ 150.000,00** soll für das gesamte Jahresprogramm insbes. aber für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2025“ sowie für die EU-geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte sowie unterjährig allenfalls hinzukommende kofinanzierte Projekte verwendet werden.

Der in diesem Zusammenhang zwischen der Stadt Graz und der Gesellschaft abzuschließende Finanzierungsvertrag liegt mit Vorbehalt als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung bei. **Voraussetzung** für den **Abschluss** des FVs ist eine Berücksichtigung der notwendigen Mittel im Voranschlag der Stadt Graz 2025.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichts stellen der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien sowie der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus gem. § 87 Abs. 4 und § 45 Abs. 2 Zif 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF 77/2024LGBl den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle beschließen:

A.) Generalversammlung

Der Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Green Tech Valley Cluster GmbH, DI David Ram, wird ermächtigt in der ordentlichen Generalversammlung am 05.11.2024 im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

Ad 2.

Zustimmung zur Genehmigung der **Tagesordnung**

Ad 3.

Genehmigung des **Protokolls** der letzten Generalversammlung vom 21.05.2024 (vgl. Beilage)

Ad 4.

Zustimmung zum Bericht zur **Strategie 2025-2030** (vgl. Beilage Strategie 25-30 – 2. Kernteammeeting)

Ad 5. Und 6.

Zustimmung zum **Jahresplan 2025** (vgl. Beilage) und zum **Budget** (vgl. Beilage)

Ad 7.

Zustimmung zur freiwilligen Wirtschaftsprüfung per 31.12.2024 – CONFIDA Süd (vgl. Beilage Vergabe Wirtschaftsprüfung)

Ad 8.

Zustimmung zur Bestellung von Fr. Bernadette Nestl zur Prokuristin der Gesellschaft

B.) Finanzierungsvertrag

Im Sinne der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der Green Tech Valley Cluster GmbH (Strategie 2020-2025) - inklusive der für die Stadt Graz Nutzen bringenden Projekte - wird ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 150.000,00 und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Teil der Beschlussfassung bildet, genehmigt.

Die Auszahlung des Gesellschafterzuschusses für 2025 erfolgt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags 2025, zu Lasten der Fistl 290, Fonds 789300, Finanzposition 1.781000, per 30.06.2025 auf das Konto der Green Tech Valley Cluster GmbH, IBAN AT43 1700 0001 0900 2011, Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz.

Beilagen:

1. Vollmacht
2. Protokoll GV 2024_05_21
3. Strategie 2025-2030 – 2. Kernteammeeting
4. Jahresplan 2025
5. Budget 2025
6. Vergabe WP 2024-CONFIDA Süd
7. Finanzierungsvertrag 2025

Die Abteilungsleiterin A 15:

elektronisch unterschrieben

Mag^a Andrea Keimel

Der Stadtsenatsreferent:

elektronisch unterschrieben

StR Dr. Günter Riegler

Die Bearbeiterin A 8:

Der Abteilungsvorstand A 8:

elektronisch unterschrieben

elektronisch unterschrieben

Mag.^a Ulrike Temmer

Mag. Johannes Müller

Der Finanzreferent:

elektronisch unterschrieben

StR Manfred Eber

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien am 17.10.24.....

Der Vorsitzende:


Die Schriftführerin:


Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am


Der Vorsitzende:


Die Schriftführerin:


Der Antrag wurde in der heutigen		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen	<input type="checkbox"/> nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von GemeinderätInnen		
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt		
Graz, am <u>17.10.2024</u>		Der/die Schriftführerin:	

	Signiert von	Temmer Ulrike
	Zertifikat	CN=Temmer Ulrike,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-10-02T15:02:38+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Keimel Andrea
	Zertifikat	CN=Keimel Andrea,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-10-02T17:21:20+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Riegler Günter
	Zertifikat	CN=Riegler Günter,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-10-04T12:24:13+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Müller Johannes
	Zertifikat	CN=Müller Johannes,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-10-07T16:16:11+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Eber Manfred
	Zertifikat	CN=Eber Manfred,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-10-08T12:26:39+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

Ergänzender Finanzierungsvertrag
abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, als Gesellschafterin der
Green Tech Valley Cluster GmbH, und der
Green Tech Valley Cluster GmbH, Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz

I.

Auf Basis der Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Maßnahmen, der aktuellen Entwicklungen und der Bedürfnisse der Grazer Unternehmer:innen sowie aufgrund der Ziele der Cluster Strategie 2020 - 2025 wird durch die Green Tech Valley Cluster GmbH das Stärkefeld der Energie- und Umwelttechnologie in Graz ausgebaut.

Basierend auf diesen Vorgaben wird folgender Vertrag geschlossen:

II.

1.)

Die Stadt Graz als Gesellschafterin der Green Tech Valley Cluster GmbH gewährt der Gesellschaft im Kalenderjahr 2025 einen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von 150.000,- Euro (in Worten: Euro einhundertfünfzigtausend).

Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt per 30.06.2025 auf das Konto der Gesellschaft.

2.)

Die Green Tech Valley Cluster GmbH verpflichtet sich den von der Gesellschafterin Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich für die im Zusammenhang mit der Realisierung der von der Stadt Graz befürworteten Projekte zu verwenden und die Stadt Graz in die Lage zu versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung des Gesellschafterzuschusses zu überprüfen.

Green Tech Valley Cluster GmbH
Geschäftsführer:

.....
Ing. Bernhard Puttinger

Datum:

Stadt Graz
Die Bürgermeisterin:

.....
Elke Kahr

Datum:.....

Vergabe der Freiwilligen Wirtschaftsprüfung

20.9.2023



Anbieter	Angebot für gesamt bis zu 5 Prüfungen (Bewertungs- basis)	Punkte für					Begründung
		Preis	Standard. Bewertungs- kriterien*	Angebot	Referenzen	Punkte gesamt	
PKF Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung	€ 23.400	70	0	8	7	85	gutes, verständliches Angebot; Konzept und Ansprechpartner bereits angegeben; Cluster nur als Stichwort genannt, keine Referenzliste;
CONFIDA Süd Wirtschaftsprüfungsges ellschaft m.b.H.	€ 23.750	69	2	8	8	87	gutes, verständliches Angebot; Konzept und konkrete Ansprechpartnerinnen bereits angegeben; beste Referenzen dieser Ausschreibung (andere Cluster)
Fidas Wirtschaftsprüfung GmbH	€ 39.500	22	0	7	5	34	gutes, verständliches Angebot; keine Clusterunternehmen als Referenz

- Standardisierte Bewertungskriterien lt. SFG-Bewertungsmatrix für Direktvergaben = Anzahl Lehrlinge, Anzahl Mitarbeiter:innen mit Behinderungen, Zertifizierungen in Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Zertifizierung Umwelt & Energie
- Punkte sind zur besseren Übersichtlichkeit gerundet

Vom Gesellschafterausschuss am 10.9. an die Generalversammlung empfohlen. Änderungen bei Inhalten und Budget sowie kleinere Adaptionen in Absprache mit den Förderungsstellen noch möglich.



Cool Future

Strategie 2025–2030,
Hydrogen Valley, Batteries, Circular Twin,
AI-based Green, Green Business Models,
Koraln-Verbindung, Burgenland Kooperation

Jahresplanung 2025

Zusammenfassung

Mit der in Erarbeitung befindlichen neuen Strategie 2025 bis 2030 wird das Green Tech Valley als Technologiehotspot für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft ausgebaut. Auf Basis des Inputs der Cluster-Partner und des Strategieteams plant der Cluster für das Jahr 2025 entlang der drei Rollen Netzwerker/Ökosystementwickler, Innovationsmotor und Wachstumsverstärker folgende acht Projektbündel (vgl. auch Aktivitätsübersicht auf S. 18), die sich mit der finalen Strategie entsprechend ändern können:

Netzwerk

1. In „**Organisation & Strategie**“ werden Gremien, Team, Kultur, Prozesse, Struktur, Jahresplanung, Finanzen, Berichte, Wirkungsmessung bis hin zur Wirtschaftsprüfung gestaltet. Die **Strategie 2025–2030** wird v.a. bis zum Q1 partizipativ erarbeitet und danach umgesetzt.
2. In „**Services, Events, Startups & Ökosystementwicklung**“ werden die bisherigen Formate wie **Innovators Club (neu auch online)**, Green Utopia, Cluster-Treffen, Clusterempfang, Circles, Solution Groups, Veranstaltungskooperationen sowie Green Tech Radare weitergeführt und um eine **Needs-Erhebung** im Innovationsbereich ergänzt. Startups werden mit Corporates vernetzt & unterstützt. Die grüne Transformation wird mit neuer Abstimmung der Akteure, **grünen Geschäftsmodellen**, der Map, einer Toolübersicht und den Cards erleichtert. Die Kooperation mit dem **Land Burgenland** wird gefestigt.

Wachstum

3. In „**Internationalisierung**“ werden gemeinsam mit AWO, WKO & ICS neue Kontakte für Unternehmen zu Fokus-Märkten hergestellt. Neben Webinaren werden **Battery Days**, Technologietage, Delegationen & die Kooperation im **ICN International Cleantech Network** umgesetzt.
4. In „**Kommunikation**“ wird die Sichtbarkeit des Standorts & der Lösungen (inter-)national über nochmals vertiefte LinkedIn-Aktivitäten, **Social Media-Kampagnen**, aktive Medienarbeit & Newsletter erzielt.

Innovation

5. In „**Climate Solutions**“ werden v.a. Innovationsprojekte in den Handlungsfeldern klimaneutrale Produktion (Klimapioniere, Reallabor), grüner Wasserstoff (**Wasserstoff Valley**), Carbon Capture & Utilization (Green Tech Radar Biochar), **Batterien** sowie **AI-based Energy Systems** und Erneuerbare Treibstoffe & Gase (SAF Technologie Round Table) mitinitiiert.
6. In „**Circular Solutions**“ werden entsprechende Innovationsprojekte im Bereich Digitally Circular (**COMET-Projekt**), **Closed Loop Materials** (F&E-Infrastruktur-Kooperation), zirkuläre Batterie (Solution Group), Industrial Reuse (F&E-Projekt) sowie Future Waste und chemische Recyclingsysteme mitinitiiert.
7. Mehrere „**Ko-finanzierte Projekte**“ (Teil-Förderung durch EU, Bund) werden durchgeführt: **HI2 Valley** (Wasserstoff-Ökosystem Ktn., Stmk., OÖ), „**Fossilfree4Industry**“ (Reallabor für klimaneutrale Industrie). „**ReWaste F**“ (smart waste factory); „**ReUse**“ (Forcierung von Kreislaufwirtschaft in KMU); Strategisch passende „**Externe Projekte**“ werden als Auftrag durchgeführt: u.a. für das **BMK** (BMK Green Tech Summit, Needs-Erhebung, Exportsupport etc.), Green Tech Summer für SFG, Stadt Graz & KWF.
8. In den **EFRE-Projekten TopRunner** werden jeweils in der Steiermark und Kärnten Unternehmen mit geförderten Beratungen am Weg zur Technologiespitze unterstützt. Im EFRE-Projekt **Green Startupmark** werden grüne Startups & Corporates v.a. in der Obersteiermark samt Incubator forciert.

Das **Budget 2025** liegt mit 2.188.253 € um rund 2,8 % über dem Vorjahr bei in etwa gleichen Mitteln der Eigentümer sowie Land Burgenland.

Inhaltsverzeichnis

1	Der Green Tech Valley Cluster im Überblick	5
2	Strategie 2025–2030	6
2.1	Vision & Mission (bisher).....	6
2.2	Ziele bis 2025	8
3	Ziele & Inhalte 2025	9
3.1	Ziele 2025	9
3.2	Thematische Handlungsfelder 2025.....	11
3.3	Services 2025	16
3.4	Terminvorschau 2025	19
3.5	Treibhausgasbilanz & Maßnahmen 2025.....	20
4	Die Projekte 2025 im Detail	21
	NETZWERK.....	22
4.1	Projekt Nr. 1: Organisation & Strategie (Overhead).....	22
	Organisation & Strategie (Overhead).....	22
4.2	Projekt Nr. 2: Service, Events, Startups, Ökosystementwicklung	23
	Services & Events & Startups	23
	WACHSTUM.....	26
4.3	Projekt Nr. 3: Internationalisierung	26
	Internationalisierung	26
4.4	Projekt Nr. 4: Kommunikation.....	28
	Kommunikation	28
	INNOVATIONEN.....	29
4.5	Projekt Nr. 5: Climate Solutions	29
	Climate Solutions.....	29
4.6	Projekt Nr. 6: Circular Solutions	32
	Circular Solutions.....	32
	EXTERNE & KO-FINANZIERTE PROJEKTE.....	34
4.7	Projekt Nr. 7: Externe & Ko-finanzierte Projekte.....	34
	Externe & Ko-finanzierte Projekte	34
	EFRE-Projekte	36
4.8	Projekt Nr. 8a: Green Tech TopRunner Steiermark.....	36
	Green Tech TopRunner Steiermark.....	36
4.9	Projekt Nr. 8b: Green Tech TopRunner Kärnten	37
	Green Tech TopRunner Kärnten.....	37
4.10	Projekt Nr. 8c: Green Startupmark	39
	Green Startupmark	39
5	Das Budget 2025.....	41
5.1	Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr	41
5.2	Ausgaben- und Einnahmenentwicklung	41
5.3	Personalentwicklung	42
5.4	Ansuchen um angestrebte Unterstützung	42
5.5	Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel).....	42

Grafiken

Abbildung 1: Technologie-Hotspot für Klimaschutz & Kreislaufwirtschaft.....	5
Abbildung 2: Prozess Erstellung Strategie 2025–2030	6
Abbildung 3: Mission 100 – 1 Earth. 0 Carbon. 0 Waste.....	7
Abbildung 4: Cluster-Beitrag zu SDG-Zielen.....	7
Abbildung 5: Jahresziele 2025.....	10
Abbildung 6: Draft Handlungs- und Suchfelder 2025ff	11
Abbildung 7: Ideen im Bereich Climate Solutions beim Strategieteammeeting 2024	12
Abbildung 8: Ideen im Bereich Circular Solutions beim Strategieteammeeting 2024	14
Abbildung 9: Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder	15
Abbildung 10: Ideen im Bereich Services beim Strategieteammeeting 2024	16
Abbildung 11: Ideen im Bereich Innovation & Ökosystem & Internationalisierung beim Strategieteammeeting 2024	17
Abbildung 12: Geplante Aktivitäten 2025 als Linienplan	18
Abbildung 13: Termine 2025 im Überblick	19
Abbildung 14: Veranstaltungsformate.....	19
Abbildung 15: Green Transformation Map – Green Tech Förderungslandkarte – Green Skills 80 Aus- und Weiterbildungen im Green Tech Valley	24
Abbildung 16: Green Startupmark Projektsäulen	39
Abbildung 17: Geplantes Budget 2025 samt Vorjahren	41

1 Der Green Tech Valley Cluster im Überblick

Green Tech Valley – #1 Technologie-Hotspot für Klimaschutz & Kreislaufwirtschaft

Die Steiermark, Kärnten und Burgenland sind globaler Hotspot mit mehr als 20 globalen Technologieführern. In diesem Green Tech Valley entfalten rund 300 Cluster-Unternehmen geballte Innovationskraft bei Solarsystemen, Biomasseanlagen, Wasserkraftwerken und Recycling-Systemen. Die Produkte der Unternehmen haben globale Wirkung: Rund jede 7. kWh grünen Stroms hat ein grünes Technologie-Herz, wird also auf Technologien aus dem Valley erzeugt.

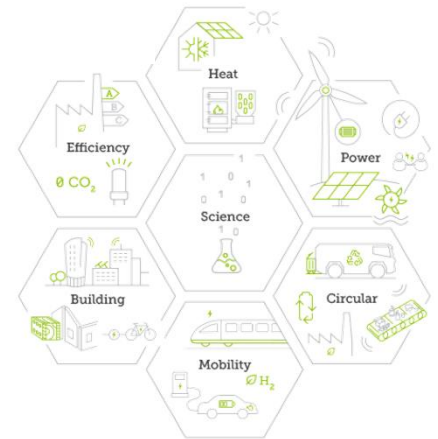


Abbildung 1: Technologie-Hotspot für Klimaschutz & Kreislaufwirtschaft

Starkes Wachstum mit Green Jobs

Im Green Tech Valley arbeiten rund 300 Unternehmen mit 7,6 Mrd. € Umsatz rein in der Umwelttechnik in 26.500 Umwelttechnik-Jobs.

Inklusive volkswirtschaftlicher Effekte durch Lieferanten und B2B-Kunden sind dies dreimal so viel Beschäftigte und doppelt so viel Umsatz. Die Cluster-Unternehmen sind schneller gewachsen als die Umwelttechnik-Weltmärkte.

Cluster stärkt grüne Innovationen

Green Tech ist zentrales Leitthema der drei Bundesländer Steiermark, Kärnten und Burgenland. Der Cluster fokussiert auf Klimaschutz- und Kreislaufwirtschaftslösungen in sieben Handlungsfeldern. Auf Basis aktueller Marktchancen, Kundenbedürfnisse und Technologieentwicklungen initiiert und entwickelt er Innovationsprojekte und macht die neuen Produkte und Dienstleistungen international sichtbar.

Green Tech Valley wirkt

Die Partner beurteilen die Leistungen unverändert mit 1,5 „Sehr gut“ und haben aus der Arbeit im Cluster über 1.000 Ideen und 1.000 neue B2B-Kontakte für neue Vorhaben mitgenommen. 2023 hat der Cluster rund 40 Innovations- & B2B-Projekte mitinitiiert, dabei sind am Markt etablierte Innovationen entstanden. So ist das Green Tech Valley wirkungsvoller Partner der grünen Zukunft.

Globaler Nr. 1 Cluster

Der Green Tech Valley Cluster führt die internationalen Rankings der Umwelttechnologie-Cluster (US-Cleantech Group 2010, Global Cleantech Directory 2012 – keine neueren verfügbar) an und wurde mit dem Regiostars Award der Europäischen Kommission sowie dem österreichischen Clusterpreis des BMDW 2020 ausgezeichnet. Der Cluster hält den globalen Rekord für exzellente Clusterarbeit im ESCA- bzw. VDI-VDE-Audit „Cluster Management Excellence Label“ mit zweimal der Höchstnote von 100 %.

Gemeinsam an einem Strang

Die Eigentümer sind SFG Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH (36 %), Land Steiermark – Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit (15 %), Stadt Graz (15 %), KWF – Kärntner Wirtschaftsförderungs fonds (14 %) sowie die Unternehmen ANDRITZ AG, Binder+Co AG, e² engineering GmbH sowie KWB Energiesysteme GmbH (gesamt 20 %). Das BMK und die Wirtschaftsagentur Burgenland sind Mitträger des Clusters und als Gäste in den Gremien sowie mit Logo vertreten.

2 Strategie 2025–2030

Die im Mai 2020 beschlossene **Strategie „Green Tech Valley Cluster 2025“** ist aktuell in Überarbeitung. Die neue Strategie wird derzeit in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess entwickelt, im Q1/2025 finalisiert und anschließend in der GV beschlossen. Dazu werden Unternehmen online befragt, Analysen in den Bereichen Märkte, Trends und Ökosystem durchgeführt, >100 Studien ausgewertet, zahlreiche bilaterale Gespräche geführt und gemeinsam bei einem Strategieworkshop im Jänner 2025 detailliert.

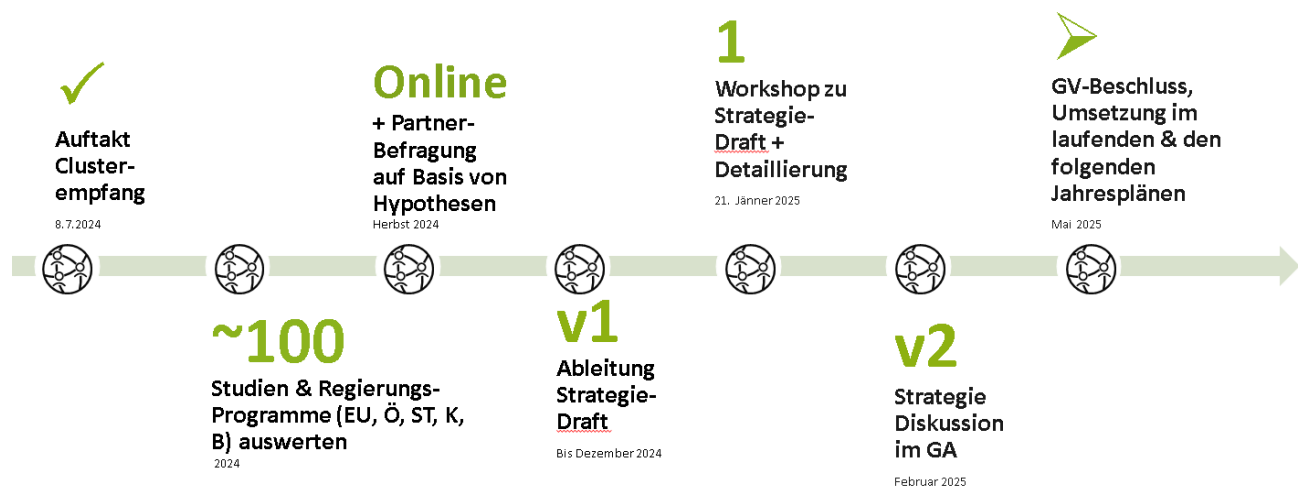


Abbildung 2: Prozess Erstellung Strategie 2025–2030

Die folgende Jahresplanung wird den aktuellen Stand der Überlegungen bereits reflektieren. Änderungen an Hypothesen, Beobachtungs- und Handlungsfeldern werden sich hier im Zuge des Strategieprozesses zwangsläufig ergeben. Dies wird in der Umsetzung dieser damit dann veränderten Jahresplanung 2025 entsprechend berücksichtigt, sodass die neue Strategie ab dem ersten Tag Wirkung entfalten kann.

2.1 Vision & Mission (bisher)

Das Green Tech Valley ist der führende Technologie-Hotspot für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Der Cluster treibt die dynamische Entwicklung dieses herausragenden Innovationsökosystems im Süden Österreichs voran.



Abbildung 3: Mission 100 – 1 Earth. 0 Carbon. 0 Waste.

Der Cluster lebt seine Rollen als Netzwerker, Ökosystementwickler, Trendscout, Innovationsmotor und Wachstumsverstärker aktiv.

Der Cluster ermöglicht eine lebenswerte Welt ohne zusätzliche Treibhausgase und ohne zusätzliche Abfälle durch innovative Lösungen wie grüne Wärmewende, Energiequartiere, digitale zirkuläre Wertschöpfungskette oder Batterie-Recycling.

Wir fördern exzellente Forschungs- und Demonstrationsprojekte. Wir unterstützen Unternehmen bei wachsenden Klima- und Kreislaufösungen. Wir verbinden die Cluster-Partner mit globalen Ökosystemen. Wir übertragen Klima- und Kreislaufösungen an globale Akteure.

Damit wirkt der Cluster in Richtung der Sustainable Development Goals der UNO (SDGs), allen voran: Neue, bezahlbare und saubere Energietechnologien forcieren, die Industrie am Weg der Dekarbonisierung und nachhaltigen Produktion unterstützen sowie Maßnahmen zum Klimaschutz verstärken (auch im eigenen Bereich). Weiters unterstützt der Cluster punktuell Städte und Gemeinden am Weg zu mehr Nachhaltigkeit.



Abbildung 4: Cluster-Beitrag zu SDG-Zielen

2.2 Ziele bis 2025

Die strategischen Ziele und deren Erreichung werden im Strategieprozess evaluiert. Nach rund 4 von 5 Jahren Umsetzung der neuen Strategie sind die Ziele des Green Tech Valley Cluster im Schnitt im Plan (~80 %). Während die stärker vom Cluster direkt beeinflussbaren Indikatoren (Operative Ziele wie Kooperationsvolumen) übererfüllt oder aliquot erfüllt sind, befinden sich die weniger direkt beeinflussbaren Wirkungsziele (Mitarbeitenden- & Forschenden-Anzahl der Energie- und Umwelttechnik) darunter.

Diese **Wirkungsziele** der Strategie 2020 bis 2025 umfassen die zusätzliche Beschäftigung und Forschende im Green-Tech-Bereich sowie insbesondere das initiierte Kooperationsvolumen. Gesamt rund **160 Millionen € Kooperationsvolumen** wurde vom Cluster mitinitiiert oder verstärkt. Damit ist dieses unmittelbare Wirkungsziel von 100 Millionen € bis 2025 bereits übertroffen.

Auch die **operativen Ziele**, beziehungsweise die im SFG-Prozess überarbeitete weiterentwickelte Zielmatrix, sind ebenfalls im Plan nach vier Jahren Umsetzung. So wurden neue **Kompetenzzentren** mitinitiiert, **Demoprojekte und Innovationen** auf den Markt verholten sowie jeweils **weit über 1.000 Ideen** und **Kontakte** pro Jahr hergestellt. Das Kernziel 100 **Forschungs- und Innovationsprojekte (mit-)initiiieren** wurde bereits in den ersten 4 Jahren mit insgesamt **134 Projekten** übertroffen.

3 Ziele & Inhalte 2025

3.1 Ziele 2025

Die oben genannten operativen Ziele aus der 5-Jahres-Strategie wurden – wie auch schon im Vorjahr – aliquot auf das Jahr 2025 heruntergebrochen und durch Indikatoren aus der SFG-Clusterlogik vervollständigt.

Rolle	Gew.	SFG Ziel- und Indikatoren-system	Green Tech Valley Cluster Indikatoren 2025
Netzwerker & Ökosystementwickler	10 %*	R1: Die Netzwerk-Plattform ist etabliert und der Standort national / international positioniert.	<p>[A] Mit mind. 270 Cluster-Partnern bleibt die Anzahl nach einer starken Wachstumsphase stabil (evtl. Fokus auf Gewinnung Partner Burgenland). Die Zufriedenheit der Cluster-Partner mit den Leistungen liegt besser als 1,7 (Schulnote) und wird bei der Konjunkturerhebung abgefragt.</p> <p>[B] 2/3 aller Leitbetriebe (im CRM mit der höchsten strategischen Relevanz 5 & 4 erfasst) sind Cluster-Partner – damit decken wir das Stärkefeld stark ab. Mit der neuen Strategie wird auch die strategische Relevanz neu bearbeitet.</p>
	10 %	R3: Impulsgebende Projekte für das Cluster-Ökosystem sind initiiert.	[C] Prozess zum Scouting von Trends & Chancen inkl. Ideenfindung & Bewertung mit dem Ziel der Ökosystementwicklung liegt im Green Tech Playbook vor und wird gelebt (derzeit rund monatliche Meetings dazu). Dabei werden zusätzlich v.a. zu sich unterjährig ergebenden Chancen kräftige Impulse (auch Cross-Cluster) gesetzt und das Zusammenwachsen des Ökosystems Steiermark, Kärnten & Burgenland forciert.
	10 %*	Z1: Kooperationskultur im Cluster-Ökosystem ist gestärkt.	<p>[D] 20 Kontaktherstellungen und Interaktionen haben zu uns bekannten Geschäften/Folgeaktivitäten/Kooperationen geführt.</p> <p>[E] Die Partner nehmen 1.000 Ideen und 1.000 Kontakte aus der Clusterarbeit für ihre Tätigkeit mit. Dies wird v.a. bei Veranstaltungen abgefragt sowie mittels nachverfolgter Mails im CRM dokumentiert.</p>
Trendscout & Innovationsmotor	15 %*	R2: Relevante Trends sind erkannt, bewertet und „transferiert“.	[F] Mind. 3 Green Tech Radare zu Geschäftschancen und Technologien für Cluster-Partner-Unternehmen werden erstellt und in Workshops vorgestellt – als Basis auch für Folgeprojekte der Cluster-Partner.
	15 %*	Z2: Innovationen mit Zukunftspotenzial sind umsetzungsreif.	[G] 20 umsetzungsreife F&E&I-Projekte inkl. Demoprojekte wurden in der Entwicklung vom Cluster unterstützt. Dazu zählen insbesondere bilaterale Innovationskooperationen, eingereichte Förderungsprojekte, mitinitiierte Förderungs-Calls etc.
	15 %	Z4: Leitprojekte in den Clusterthemen sind entwickelt und in Umsetzung.	[H] 1 Leitprojekt , das unter maßgeblicher Beteiligung des Clusters (mit)entwickelt wurde, wird 2025 verstärkt (v.a. Hydrogen Valley sowie COMET-Zentren).

Wachstumsverstärker	5 %	Z3: Zugang zu qualifizierten Fach- und Schlüsselkräften ist verbessert.	[I] 1 Leitprojekt im Bereich Humanressourcen wird mit GRETA Green Tech Academy Austria als europaweit exzellentes Weiterbildungszentrum für grüne Innovation & Transformation beim nationalen Etablieren unterstützt.
	10 %	Z5: Mehr Startups gründen in Clusterthemen und entwickeln sich.	[J] Mind. 40 grüne Startups (jünger als 10 Jahre lt. Definition Startup-Monitor) sind Cluster-Partner und von uns als größtes Netzwerk in diesem Bereich unterstützt. [K] Mind. 3 Startup-bezogene Initiativen werden umgesetzt (v.a. Green Startupmark, Green Tech Summer, Landscape).
	10 %*	Z6: Zugang zu Netzwerken und Märkten sind ausgebaut und werden von Cluster-Akteuren genutzt.	[L] 100 internationale Kontakte werden hergestellt. [M] 2 neue internationale Ökosysteme wurden den Cluster-Partnern zugänglich gemacht (z. B. neue ICN-Cluster, Hydrogen Valley Partner, weitere Plattformen und branchenrelevante Netzwerke).

* Sind mehrere Indikatoren pro Tabellenzeile angeführt, so verteilt sich die angeführte Gewichtung gleichmäßig auf diese.

Abbildung 5: Jahresziele 2025

Diese Indikatoren werden auch für die interne Zielmessung verwendet und direkt im CRM erfasst. Es wird angestrebt, diese Indikatoren jeweils zu 100 % zu erreichen bzw. zu übertreffen. Eine allfällige partielle Untererfüllung kann jedoch mit einer allfälligen Übererfüllung der Ziele in einem anderen Bereich kompensiert werden und somit dennoch zu 100 % Zielerreichung führen.

Mit der neuen Strategie 2025–2030 werden auch die Indikatoren für das Jahr 2026 allfällig weiterentwickelt.

3.2 Thematische Handlungsfelder 2025

Climate & Circular Handlungs- & Suchfelder



Abbildung 6: Draft Handlungs- und Suchfelder 2025ff

Im Zuge der Erstellung der Strategie 2025–2030 werden Handlungs- und Beobachtungsfelder in den Bereichen Climate Solutions & Circular Solutions überarbeitet. Eine erste Näherung für den Zeitraum 2025 bis 2030 hat das Strategieteam des Green Tech Valley mit rund 30 Unternehmen und Forschungseinrichtungen erarbeitet. Dieser aktueller Zwischenstand bildet die Basis für die folgenden Überlegungen, kann sich aber – wie oben bereits angeführt – im weiteren Strategieprozess im Q1/2025 und damit auch in der Umsetzung 2025 entsprechend ändern.

Climate Solutions – mögliche Handlungsfelder



Ergebnis Umfrage Strategieteam

24% Wasserstoff und grüne Gase

24% Batterien und Wärmespeicher

17% Klimaneutrale Produktion

12% Hybride Systeme & Sektorkopplung

12% Klimawandelanpassungstechnologien

11% Carbon Capture & Utilisation

Abbildung 7: Ideen im Bereich Climate Solutions beim Strategieteammeeting 2024

Klimaneutrale Produktion

Für die Unternehmen wird klimaneutrale Produktion zum Wettbewerbserfordernis. Die Lösungsanbieter im Green Tech Valley können damit den Standort zukunftsfähiger machen und mittels Kooperationen Win-Win-Situationen generieren. Mit Kooperationspartnern wie IV, AC und SAC werden weitere gemeinsame Aktivitäten sondiert und umgesetzt.

Grüner Wasserstoff

Wir schaffen Lösungen für die Forcierung von Grünem Gas als Lösung zur Sektorkopplung als Energieträger. Im Fokus steht dabei vor allem der Ausbau von exzellenter kooperativer Forschung sowie das Unterstützen einer funktionierenden H₂-Wirtschaft v.a. mit dem EU-geförderten Leitprojekt HI2 Hydrogen Industrial Inland Valley. Dabei fokussieren wir vor allem auf Technologien zur Wasserstoffherzeugung und weiteren Grünen Gasen (Elektrolyse, Synthesegase, Methanisierung etc.) sowie der intelligenten Verteilung, Speicherung und Anwendung in Industrie und Energiesystem.

Carbon Capture and Utilization

Wir schaffen Lösungen für zukunftsfähige Technologien zu Carbon Capture and Utilization. In diesem Zusammenhang treiben wir die Initiative zu neuen Forschungs- und Kooperationsprojekten voran und schaffen Synergien mit der Kreislaufwirtschaft und im Bereich Grünes Gas & Wasserstoff (vgl. Grünes Gas).

Batterie – und Wärmespeicherlösungen

Wir zeigen Lösungen von elektrischen Energiespeichern auf und wie die integrierte Wärmewende in Kombination von Groß-Solarthermie und Wärmespeicher funktioniert. Die Entwicklung von alternativen Speichern (z. B. Feststoffbatterien, Eisen als H₂-Speicher) werden beobachtet. Im Fokus stehen die regionale Kompetenz in Bezug auf Wärmespeichertechnologien. Starke Synergien gibt es mit dem Bereich Circular Solutions und durch die systemische Integration auch mit anderen Handlungsfeldern.

Climate Solutions – Beobachtungsfelder

AI-Based Energy Systems

Neben dem Einsatz von neuen Technologien steht auch die Steigerung der Energieeffizienz im Vordergrund. AI-basierte Energiesysteme können hier eine große Unterstützung sein, auch in Kombination mit integrierten Speicherlösungen für Strom und Wärme, siehe oben. Die zukünftigen Entwicklungen werden kritisch beobachtet und konkrete Anwendungsfälle sondiert.

Erneuerbare Treibstoffe & Gase

Als inhaltliches Nähefeld zum Handlungsfeld Grüner Wasserstoff wird das Thema erneuerbare Treibstoffe (z. B.: Syngas oder Sustainable Aviation Fuels (SAF)) als Beobachtungsfeld sondiert. Beobachtet werden die Entwicklungen im Bereich der Schifffahrt bzw. im Flugverkehr und bei Chancen entsprechende Maßnahmen gesetzt.

Circular Solutions – mögliche Handlungsfelder



Ergebnis Umfrage Strategieteam

- 27% **Neue Geschäftsmodelle basierend auf Circular Economy entwickeln**
- 24% **Digitale Kreislaufwirtschaft**
- 16% **Batterierecycling**
- 16% Bioökonomie & Regeneratives Wirtschaften
- 13% Rezyklate in Primärqualität entwickeln
- 1% Circular Microelectronics
- 1% Sonstiges
- 0% Baumasse

Abbildung 8: Ideen im Bereich Circular Solutions beim Strategieteammeeting 2024

Digital Circularity– Digitale Wertschöpfungskette

Ausgehend vom Rohstoff bis zum Sekundärmaterial werden von unseren Partnern Lösungen angeboten. Neben der kooperativen Forschung und Entwicklung sind Demonstration, Industriesymbiose und digitale Kreislaufwirtschaftslösungen in diesem Handlungsfeld der Schwerpunkt. Durch den Einsatz von Sensoren und anderen Technologien verschiedener Branchen kann die Sortierung und Behandlung von Abfällen und Rohstoffen innoviert werden. Arbeitsgruppen wie „Circular Future“ oder gezielte Veranstaltungen stärken kooperative Entwicklungen in diesem Bereich. Außerdem soll durch die Teilnahme am ReWaste-Folgeprojekt „Circular T“ dieses Handlungsfeld weiter ausgebaut werden.

Closed Loop Materials

In diesem Handlungsfeld stehen innovative Recyclingprozesse im Fokus, die Stoffströme wie Textilien, Kunststoffe, Baurestmassen und Batterien effizient in den Materialkreislauf zurückführen. Auch die Betrachtung von „Future Waste“, welche Stoffströme in Zukunft auf uns zukommen werden, spielt eine relevante Rolle. Durch gezielte Technologie Round Tables und Radare fördern wir aktiv die Entwicklung und Umsetzung neuer Recyclingstrategien, um die Kreislaufführung in verschiedenen Industrien weiter zu optimieren.

Zirkuläre Batterie

Batterien sind essenzielle Komponenten moderner Energiespeicherlösungen, aber ihre zunehmende Präsenz in Abfallströmen stellt auch Herausforderungen dar. Unser Ansatz konzentriert sich auf die Entwicklung innovativer Recyclingverfahren, um wertvolle Materialien effizient zurückzugewinnen und die Umweltbelastung zu minimieren. Gleichzeitig fördern wir die Forschung an neuen Batteriespeichern, die auf fortschrittlichen Technologien basieren, um höhere Effizienz und Sicherheit zu gewährleisten. Die Integration von Sensorik in Batterien spielt eine entscheidende Rolle, um deren Betriebszustand präzise zu überwachen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch Cross-Cluster-Aktivitäten werden kooperative Projekte in diesem Handlungsfeld gestärkt.

Circular Solutions – Beobachtungsfelder

Industrial Reuse

Durch dieses Beobachtungsfeld soll die Wiederverwendung von Industrieabfällen und Reststoffen gesteigert werden, um die Effizienz in Produktionsprozessen zu erhöhen und Abfall zu reduzieren. Die Aktivitäten umfassen unter anderem auch die Teilnahme am Interreg-Projekt „Reuse“.

Future Waste & Products

In diesem Bereich stehen zukünftige Materialströme und innovative Produkte im Fokus. Dazu zählen unter anderem Verbundmaterialien, selbstheilende Materialien sowie neue Materialien aus der Elektrotechnik. Weitere zentrale Themen sind die nachhaltige Gestaltung und das Recycling von Photovoltaik- und Windradanlagen, die Entwicklung im Kontext von Industrie 4.0 und Robotik sowie das Produktdesign mit Blick auf eine verbesserte Recyclingfähigkeit. Ziel ist es, frühzeitig die Weichen für eine effiziente Kreislaufführung und die Minimierung zukünftiger Abfallströme zu stellen.

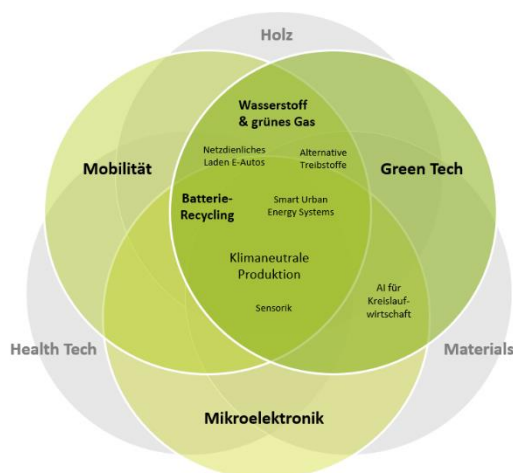
Chemische Recycling

Neben dem mechanischen Recycling bietet das chemische Recycling fortschrittliche Technologien, die es ermöglichen, komplexe Materialien wie Kunststoffe, Verbundstoffe und auch Textilien auf molekularer Ebene zu zerlegen und in ihre ursprünglichen Bausteine zurückzuführen.

Bioeconomy Austria

Das Green Tech Valley wird sich aktiv in den neuen bundesweiten Cluster **Bioeconomy Austria** als Mitglied und Umsetzer geförderter Projekte einbringen. Dazu werden mehrere Themen aus den bereits genannten Handlungs- und Beobachtungsfeldern eingebracht werden, z. B. Biochar (Radar), Carbon Capture & Utilization, SAF Sustainable Aviation Fuels, biogene Materialien, Kreislaufwirtschaft etc.

Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder



Stärken stärken – das gilt v.a. dort, wo regionale Stärkefelder ineinandergreifen und sich dadurch verstärken. Dazu wird der Green Tech Valley Cluster mit den weiteren steirischen Clustern cross-sektoral in Projekten zusammenarbeiten. Weiters werden Veranstaltungen wie beispielsweise Cluster-Treffen gemeinsam durchgeführt. Jenseits der konkreten Projekte erfolgt die Abstimmung mit den anderen Clustern rund quartalsweise.

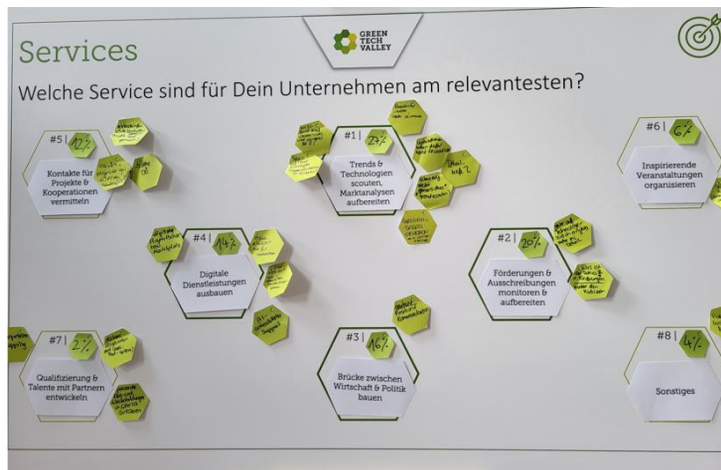
2025 wird insbesondere die Nahtstelle mit Silicon Alps Cluster und ACstyria weiter ausgebaut v.a. bei den Themen Wasserstoff und Batterien.

Abbildung 9: Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder

3.3 Services 2025

Die Cluster-Partner schätzen die bisherigen Services und bewerten die Zufriedenheit mit der Schulnote 1,5. Im Zuge der Strategieerstellung wird die Angebotspalette evaluiert und entsprechend angepasst (ausbauen, weglassen, neue Services). Seitens des Strategieteam sind das Trendscouting mit den Green Tech Radaren, die Förderungsübersicht samt Workshops sowie Round Tables von Wirtschaft mit Politik priorisiert.

Für das Jahr 2025 wird der etablierte Green Tech Innovators Club auch in zusätzlicher digitaler Ausgabe stattfinden, um so niederschwelliger die F&E&I-Verantwortlichen für gemeinsame Projekte zu verbinden. Im Gegenzug werden u.a. der Marketeer-Circle und Veranstaltungskooperationen zurückgefahren (wie z. B. niederschwelligere Teilnahme am Connect Day).



Ergebnis Umfrage Strategieteam

27%	Trends & Technologien scouten, Marktanalysen aufbereiten
19%	Ausschreibungen & Förderungen monitorieren & aufbereiten
14%	Brücke zwischen Wirtschaft & Politik bauen
13%	Kontakte für Projekte & Kooperationen vermitteln
13%	Digitale Dienstleistungen ausbauen
8%	Inspirierende Veranstaltungen organisieren
5%	Qualifizierung & Talente mit Partnern entwickeln
2%	Sonstiges

Abbildung 10: Ideen im Bereich Services beim Strategieteammeeting 2024

Beim Strategieteam-Meeting im Juli 2024 wurden weiters bereits Ideen in den Bereichen Ökosystem, Innovation & Internationalisierung mit Hinblick auf die Strategie 2030 gesammelt und thematisch priorisiert. Die Fragen lauteten: Welche Services sind für Dein Unternehmen am relevantesten? Wie kann der Cluster Innovationen wirksam verstärken? Wie können Kooperationen und Netzwerk-Nutzen weiter ausgebaut werden? Wie kann sich der Standort gut weiterentwickeln und sichtbar werden?

Für diese Jahresplanung 2025 wurden dazu Ideen wie grüne Geschäftsmodelle (Thema u.a. bei CEO-Circle, weitere Aktivitäten werden im Nachgang erarbeitet), Reallabore (Weiz, Gleisdorf samt strategischer Verschränkung mit Hydrogen Valley), Unternehmenskooperationen entlang der Wertschöpfungskette (vertiefte Suche mit Universität St. Gallen im Strategieprozess) sowie breite internationale Kommunikation (Green Utopia sowie Medienkampagne zu den aktualisierten Technologien der Unternehmen) aufgenommen.



Ergebnis Umfrage Strategieteam

- 33% **Strategische F&E-Projekte initiieren**
- 21% **Grüne Geschäftsmodelle mitgestalten**
- 19% **Reallabore & Regulatory-Sandboxes gestalten**
- 14% **Kooperationen mit Startups forcieren**
- 13% **Forschungsinfrastruktur ausbauen**
- 0% **Sonstiges**



Ergebnis Umfrage Strategieteam

- 29% **Unternehmenskooperationen entlang von Kernkompetenzen schaffen**
- 27% **Cluster-/ Branchenübergreifend zusammenarbeiten**
- 17% **Kooperative Angebote von Gesamt-Lösungen schaffen**
- 9% **Neue Unternehmen ins Netzwerk integrieren**
- 6% **Interaktionen durch Webplattformen stärken**
- 6% **Investoren/ Finanzdienstleister integrieren**
- 5% **Weitere Regionen integrieren**
- 2% **Sonstiges**

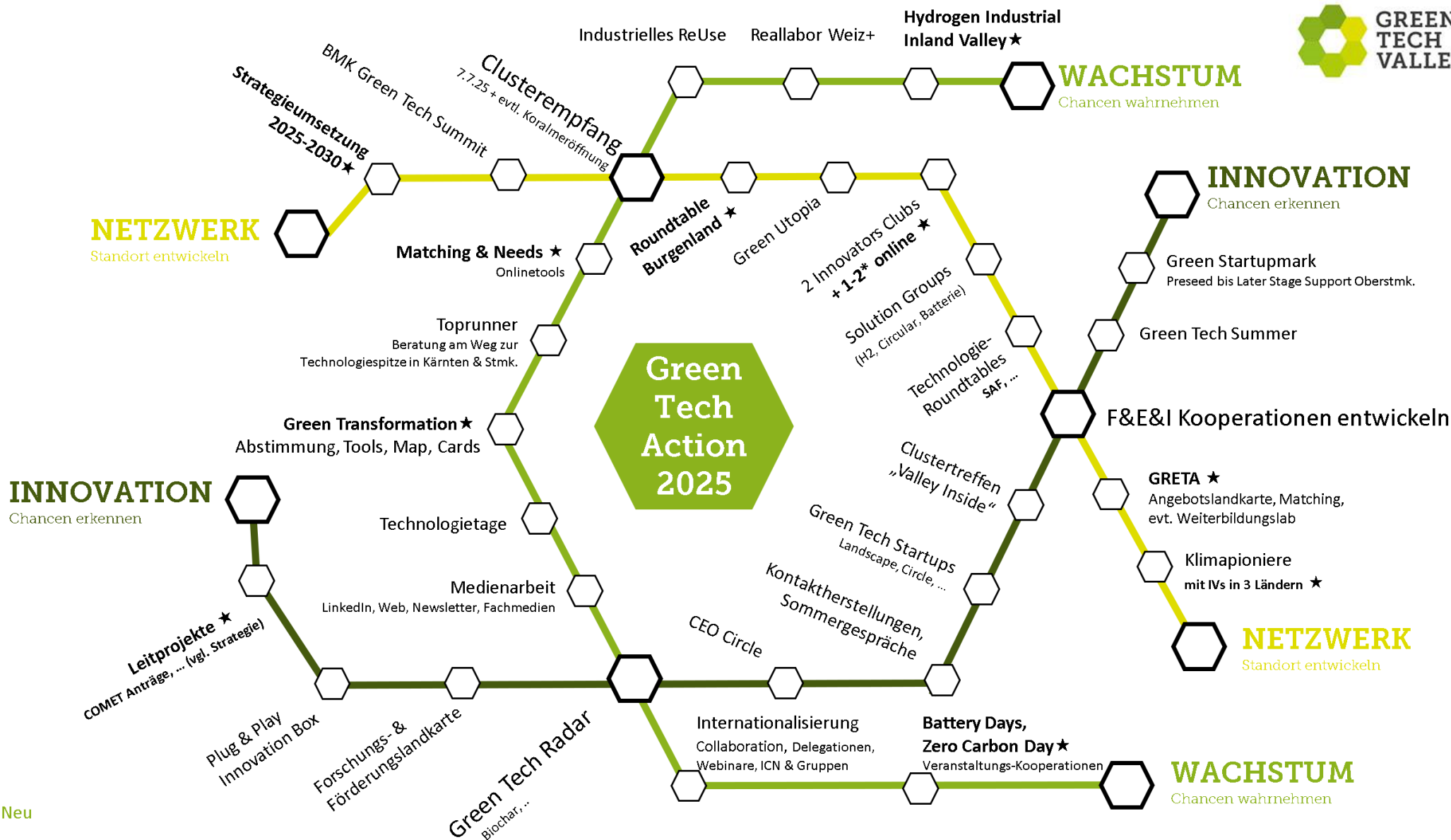


Ergebnis Umfrage Strategieteam

- 25% **Technologien & Valley int. kommunizieren**
- 25% **Strategische Netzwerke & int. Partner bespielen**
- 19% **Int. Projekte & Konsortien initiieren**
- 17% **Int. Wissens- & Vernetzungsreisen organisieren**
- 7% **Int. Netzwerke über Webinare zugänglich machen**
- 5% **An int. Messen und Konferenzen teilnehmen**
- 2% **Sonstiges**

Abbildung 11: Ideen im Bereich Innovation & Ökosystem & Internationalisierung beim Strategieteammeeting 2024

Damit ergibt sich für das Jahr 2025 folgender Überblick geplanter Aktivitäten in der bekannten Form als Linienplan. Veränderte Angebote (jenseits neuer Inhalte) sind mit Stern markiert.



★ Neu

Abbildung 12: Geplante Aktivitäten 2025 als Linienplan

3.4 Terminvorschau 2025

Der Jahresverlauf mit den wichtigsten Veranstaltungen ist aus heutiger Sicht wie folgt geplant, weitere Events sowie Kooperationen kommen noch hinzu.

➤ Green Tech Innovators Club (online)	Jänner 2025
➤ CEO-Circle (online)	Februar 2025
➤ Zero Carbon Day, Leoben	Februar 2025
➤ Startup Circle (online)	März 2025
➤ Nationales Förderungsupdate (online)	März 2025
➤ Green Tech Innovators Club (Graz)	April 2025
➤ BMK Green Tech Summit Austria (online)	Mai 2025
➤ Green Utopia Abschlussevent	Mai 2025
➤ CIRPLEX (Circular Plastics Experience Summit)	14.-15. Mai 2025
➤ Connect Day	Juni 2025
➤ Green Tech Innovators Club (online)	Juni 2025
➤ Green Tech Valley Clusterempfang	07. Juli 2025
➤ Green Tech Summer	Juli 2025 – September 2025
➤ CEO-Circle (online)	September 2025
➤ Startup Circle (online)	September 2025
➤ Re-Use-Herbst	September 2025
➤ Green Tech Innovators Club (Kärnten)	Oktober 2025
➤ SFG & JR Zukunftstag	Oktober 2025
➤ BMK Green Tech Summit Austria	November 2025
➤ Internationales Förderungsupdate (online)	November 2025
➤ CARINTHIA Innovates	November 2025
➤ Zukunftssymposium Burgenland	November 2025
➤ Evtl. Koraln-Verbindung-Event	15.12.2025

Abbildung 13: Termine 2025 im Überblick

Zusätzlich finden Webinare und weitere Veranstaltungen aus den einzelnen Projekten und auch Cross-Cluster-Veranstaltungsreihen statt.

Veranstaltungsformate



Abbildung 14: Veranstaltungsformate

3.5 Treibhausgasbilanz & Maßnahmen 2025

Die Unternehmen im Green Tech Valley liefern Lösungen für die globale, grüne Transformation. Wir als wachsende Clusterorganisation haben alle unsere historischen Scope-3-Emissionen berechnet, kompensiert und seit 2013 um 55 % reduziert. Für das Jahr 2023 betragen diese 15 t. Die wesentlichen Bereiche sind Flüge, PKW-Fahrten und Fahrten zur Arbeit. Der Cluster ist auch Teil des Grazer Klimapakts.

Der Schwerpunkt von Maßnahmen 2025 liegt auf Vermeidung von Flügen, noch mehr klimafreundliche Fahrten (Rad, ÖV) zur & in der Arbeit sowie konsequente, mit Grün-Strom-betriebene E-Mobilität für die verbleibenden Fahrten. Weitere Maßnahmen werden gerade ausgearbeitet.

Die durch die Veranstaltungsbesuche induzierten CO₂-Emissionen unserer Gäste sind außerhalb von Scope 1 bis 3, aber auch diese wollen wir niederschwellig erheben und mittelfristig reduzieren.

4 Die Projekte 2025 im Detail

Auf Basis der Strategie, der Gespräche im Strategieteam, im Gesellschafterausschuss und mit Cluster-Partnern wurden folgende Projekte für das Jahr 2025 als strategisch relevant, effektiv und mit den Green-Tech-Ressourcen erreichbar identifiziert. Diese sind im Überblick:

	Nr.	Projekttitel	Projektfinanzierungsvorschlag
Gemeinsam	NETZWERK		
	1	Organisation & Strategie (Overhead)	Projekte anteilig
wächst	2	Services, Events, Startups & Ökosystementwicklung	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, KWF-Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung / Abgangsdeckung“
	WACHSTUM		
grüne Zukunft	3	Internationalisierung	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, KWF-Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung / Abgangsdeckung“
	4	Kommunikation	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, KWF-Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung / Abgangsdeckung“
grüne Zukunft	INNOVATION		
	5	Climate Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, KWF-Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung / Abgangsdeckung“
grüne Zukunft	6	Circular Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, KWF-Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung / Abgangsdeckung“
	EXTERNE & KO-FINANZIERTE PROJEKTE		
grüne Zukunft	7	Ko-finanzierte Projekte und externe Aufträge	EU- und weitere Fremdförderungen, Stadt Graz, externe Einnahmen
	EFRE-Projekte		
grüne Zukunft	8a	Green Tech TopRunner Steiermark	SFG, EFRE
	8b	Green Tech TopRunner Kärnten	KWF, EFRE
	8c	Green Startupmark	SFG, EFRE

Die Details zu den Projekten sind den folgenden Seiten dargestellt.

Neben der **neuen Strategie ab Q1/2 2025** liegt es in der Natur einer Clusterorganisation, unterjährig sich ergebende Chancen im Sinne der Zielindikatoren und der angestrebten Wirkung aufzugreifen und rasch umzusetzen. Daher enthalten die folgenden Projektbeschreibungen sowohl fix geplante Inhalte ebenso wie **Ideen, die weiter sondiert werden** und je nach Ergebnis umgesetzt oder durch andere Aktivitäten ersetzt werden.

NETZWERK

4.1 Projekt Nr. 1: Organisation & Strategie (Overhead)

Organisation & Strategie (Overhead)	
Projektziel(e)	<p>Strategie 2025–2030 ist partizipativ erarbeitet, wird breit getragen und wurde umgesetzt.</p> <p>Die Projekte und Finanzen sind geplant, abgestimmt, gesteuert und geprüft, für den Jahresabschluss 2024 ist eine freiwillige Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Insbesondere liegt auch die Jahresplanung für das Jahr 2026 beschlossen vor. Durch das Kooperationsmanagement wird die Qualität des Key-Account-Managements zwischen dem Cluster sowie der SFG und den weiteren Eigentümern sichergestellt. Das Team, die Kultur, die Prozesse und die Struktur der Clusterorganisation werden aktiv weiterentwickelt.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Organisation</p> <p>Passend zu den drei Rollen und Markenwerten (siehe 2.3) lautet der Cluster-Slogan „Gemeinsam wächst grüne Zukunft“. Die Prinzipien der Clusterorganisation sind dabei „Fokus auf Kunden – Einfacher Tun – Neugierig Lernen“.</p> <p>Das Team, die Kultur, die Prozesse und die Struktur der Clusterorganisation werden aktiv weiterentwickelt und die Neuerungen im „Playbook“ (Organisationshandbuch) ergänzt. Dazu finden z. B. Team-Retrospektiven, Teamaktivitäten, Weiterbildungen, Lessons-Learned-Meetings, Innovation Fridays und Werte-Arbeit (Teamwerte und Markenwerte) statt.</p> <p>Das etablierte inhaltliche und finanzielle Steuer- und Regelsystem wird umgesetzt. Dies umfasst die Gremien Generalversammlung, Gesellschafterausschuss und Strategieteam, quartalsweise Berichte, Bilanz, Gespräche (v.a. SFG) sowie Cluster-Jour-Fixes, interne monatliche Meetings sowie die freiwillige Wirtschaftsprüfung.</p> <p>Die Wirkung der Clusterarbeit, wie z. B. Business- oder Innovations-Kooperationen werden mit vertretbarem Aufwand aktiv nachverfolgt und entsprechend der wirkungsorientierten Jahresziele 2025 dokumentiert.</p> <p>Strategie</p> <p>Die neue Strategie wird in Workshops mit Partnern diskutiert, danach beschlossen und umgesetzt. Zur Umsetzung der Strategie 2025 werden laufend Trends beobachtet, das Strategieteam und Gespräche mit den Partnern und dem Umfeld durchgeführt. Diese fließen in die unterjährige Clusterarbeit sowie auch Jahresplanung 2026 ein, die in den Gremien im Jahr 2025 beschlossen wird.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	Als Overhead geringfügig zu allen

Projektkosten	Gesamt rund 345.000 € Overhead Personal- und Sachkosten, davon anteilig rund 152.000 € für die Basisprojekte #1 bis #6, der Rest wird anteilig an Aufträge sowie ko-finanzierte und geförderte Projekte zugerechnet.
Projektfinanzierungs-vorschlag	Alle Projekte anteilig
Projektlaufzeit	Jänner 2025 bis Dezember 2025

4.2 Projekt Nr. 2: Service, Events, Startups, Ökosystementwicklung

Services & Events & Startups & Ökosystementwicklung	
Projektziel(e)	<p>Die angebotenen Services, Events und Startup-Aktivitäten leisten einen spürbaren Mehrwert für die Cluster-Partner, da</p> <ul style="list-style-type: none"> • die aktive Vernetzung und Kontaktherstellung ermöglicht wird, • durch inspirierende Formate Ideen generiert werden, • voneinander und miteinander gelernt werden kann und • initiierte Geschäfte, Folgeaktivitäten und Kooperationen die Cluster-Partner in der unternehmerischen Weiterentwicklung und im Wachstum unterstützen. <p>Die Weiterentwicklung und das Wachstum des Ökosystems und die Zusammenarbeit Steiermark, Kärnten und Burgenland werden vorangetrieben.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Services</p> <p>Der Schwerpunkt 2025 liegt vor allem in der Gewinnung der relevanten Partner für Strategie-Umsetzung samt Stärkung der Basis v.a. in Kärnten und im Burgenland. Weiters werden – v.a. im externen BMK-Projekt – Wege zu Erhebung und Matching der Needs der Innovationsverantwortlichen in den Unternehmen sondiert.</p> <p>Telefonische und persönliche Gespräche (Online-Meetings, Sommergespräche) mit Dokumentation (mit Needs und Kompetenzen) und Nachverfolgung im CRM stärken die Kundenbeziehungen.</p> <p>Fachspezifische Green Tech Radare werden in den Handlungs- und Beobachtungsfeldern umgesetzt (vgl. Climate Solutions und Circular Solutions). Die Förderungslandkarte wird laufend aktualisiert, auch um Förderungen für die grüne Transformation ergänzt und auch für das Land Burgenland herausgegeben. Bei Bedarf wird die Forschungslandkarte aktualisiert und punktuell ergänzt.</p> <p>Drei EFRE-Projekte (vgl. Projekt Nr. 8a, 8b, 8c) werden 2025 zu den Schwerpunktthemen Klimaschutz und Digitalisierung, Innovation und Support von Startups umgesetzt. Synergien zu bestehenden Arbeitsgruppen wie den Klimapionieren und zu den Green Transformation Cards werden genutzt.</p> <p>Ein neuer Round Table aller Organisationen mit Events zum Thema Grüne Transformation (WK, IV, Land, WIN etc.) in der Steiermark und in Kärnten wird</p>

vorangetrieben, um wirksamere Unterstützung der Unternehmen durch abgestimmte Events & Angebote zu ermöglichen. Die **Green Transformation Cards** sowie die aktualisierte **Green Transformation Map** werden Unternehmen auch 2025 dabei unterstützen, die grüne Transformation strukturiert voranzutreiben.

Aktivitäten rund um die **Green Tech Academy Austria (GRETA)** werden vom Cluster unterstützt. In diesem Zusammenhang ist eine Aktualisierung der Auflistung und grafischen Darstellung der Aus- und Weiterbildungsangebote im Green Tech Valley geplant. Zudem sollen die TU Graz Life Long Learning sowie die Montanuniversität Leoben bei der Organisation des **Zero Carbon Days** unterstützt werden. Ein weiteres Ziel ist die Organisation eines Webinars für Interessierte an grünen Aus- und Weiterbildungsprogrammen. Chancen für eine künftige Positionierung werden sondiert.



Abbildung 15: Green Transformation Map – Green Tech Förderungslandkarte – Green Skills 80 Aus- und Weiterbildungen im Green Tech Valley

Die Zufriedenheitsabfrage der Cluster-Partner erfolgt im Zuge der Strategiesitzung sowie bei den Veranstaltungen (inkl. der Wirkungsindikatoren wie Kontakte, Ideen und Folgeaktivitäten) und bei der jährlichen Konjunkturerhebung.

Events

Der **Green Tech Valley Clusterempfang** bietet die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und Geschäfte anzubahnen. Zielgruppen sind bestehende und potenzielle Cluster-Partner, Expert:innen und Entscheidungsträger aus der Umwelttechnik sowie Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Interessensvertretungen und Medien. Neben dem Sommerempfang wird auch eine Veranstaltung rund um die **Koralmbahn-Eröffnung** geprüft.

Gemeinsam mit der SFG, Kärnten und dem Land Burgenland wird 2025 der **Zukunftstag** (JR, SFG) aktiv mitgestaltet und umgesetzt. Weiters werden die Veranstaltungen **CARINTHIA Innovates** und das **Zukunftssymposium Burgenland** mitbespielt.

Im Jahr 2025 werden **2 Green Tech Innovators Clubs** veranstaltet, davon ist einer in der Steiermark und einer in Kärnten geplant. Dazwischen ist neu auch ein **Innovators Club online** geplant.

Es wird angestrebt, die Vernetzung zwischen Unternehmen und Forschung auf informeller Ebene zu stärken. Dazu werden die bewährten **Cluster-Treffen** bei Unternehmen mit Einblicken in Produktion und Unternehmensstrategie fortgeführt.

Das 2023 gemeinsam mit MUL, AAU, CIS, Holzcluster, FH JOANNEUM und TU Graz erfolgreich gestartete Projekt „**Green Utopia – Made in Green Tech Valley**“ wird fortgeführt. Aktuelle Forschung am Standort wird dabei von Studierenden zu Utopien in Form von Kurzvideos weitergedacht. Damit wird das Valley mit positiven Utopien international stark sichtbar und auch Unternehmen und Forschung sollen damit weiter inspiriert werden. Unterstützt werden sie hier von Forschenden und punktuell von Unternehmen. Die Utopien werden in einer Abschlussveranstaltung im Zuge des Designmonats der CIS präsentiert und breit über soziale Medien gestreut.

Startups

Der Cluster will seine Position als größtes Netzwerk grüner Startups in Österreich ausbauen. Dazu wird die proaktive Zusammenarbeit mit Inkubatoren und Acceleratoren wie Science Park, ZAT, KAIT, NEXT-Incubator, build!, see:PORT, Verbund X Accelerator und der aktiven Unterstützung der Startupmark-Initiative weitergeführt.

Green Tech Startups Austria gibt 2025 den Überblick über die österreichische Startup-Szene im Climate-Tech-Bereich. Im Zuge der Vienna-Up wird der **AWS Connect Day** aktiv mit diesen Startups bespielt. Die Abstimmung zur **Green Tech Startup Journey** mit österreichischen Partnern wie AplusB-Zentren, Austria Wirtschaftsservice, Klima- und Energiefonds etc. wird fortgeführt. Dabei sollen die vielfältigen Unterstützungsangebote im Bereich der grünen Startups strategisch verzahnt werden.

In den externen Projekten wird im Auftrag der SFG sowie der Stadt Graz der **Green Tech Summer** als universitäres Spin-off-Angebot durchgeführt.

Ökosystementwicklung

Die Rolle des Clusters ist die des Ökosystementwicklers. So soll das Green Tech Valley ein attraktives Umfeld für künftige Beschäftigung und unternehmerisches Wachstum in diesem Leitthema in der Steiermark und in Kärnten bieten. Diese Rolle wird strategisch, vielfältig und chancenbezogen wahrgenommen.

Mit dem **Land Burgenland** wird die Kooperation umgesetzt. Dazu werden 2025 v.a. gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur **relevante Unternehmen und Forschungseinrichtungen** angesprochen und nach Möglichkeit für das Cluster-Netzwerk **gewonnen**. Diese Partner werden in die Aktivitäten dieser Jahresplanung integriert, eine neue Förderungslandkarte Burgenland erstellt und Veranstaltungen

	<p>vor Ort abgehalten. Weiters ist wieder ein Round Table von Unternehmen und Politik angedacht.</p> <p>Das gemeinsame Ökosystem in der Steiermark, Kärnten und Burgenland wird vielfältig bespielt, sei es mit Veranstaltungen, Strategieteam, Kooperation mit regionalen IVs oder mit kooperativen F&E-Projekten. Darüber hinaus werden aktiv weitere Hebel sondiert und gegebenenfalls umgesetzt. Weiters werden geeignete Maßnahmen mit dem Wirkungsziel der Erhöhung der regionalen F&E-Quote sondiert und umgesetzt (z. B. Plug & Play Innovation Box Workshops, Gespräche zu Chancen einzelner Unternehmen etc.).</p> <p>Viele ökosystemverändernde Initiativen wie Kompetenzzentren, Technika, Startup-Angebote, Weiterbildungszentrum, Standortkommunikation etc. finden sich v.a. in den Projekten Climate Solutions, Circular Solutions, Kommunikation, Internationalisierung und ko-finanzierte Projekte. Darüber hinaus werden auch unterjährig Chancen und Ideen monatlich im Zuge des Trendscouting-Meetings sondiert und Aktivitäten mit vielversprechender Wirkung umgesetzt.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	A, B, C, D, E, F, G
Projektkosten	Gesamt rund 317.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech Valley 2025 & Abgangsdeckung
Projektlaufzeit	Jänner 2025 bis Dezember 2025

WACHSTUM

4.3 Projekt Nr. 3: Internationalisierung

Internationalisierung	
Projektziel(e)	Cluster-Partner werden durch die gezielte Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen (ICN, AWO, ICS, Solar Impulse, EEN etc.) sowie Kontaktherstellung zu potenziellen Partnern und Kunden unterstützt, um die Lead-Generierung in bestehenden und neuen Märkten zu forcieren.
Kurzbeschreibung	<p>In regelmäßigen Meetings mit dem ICS werden Aktivitäten zur Internationalisierung abgestimmt und umgesetzt. Neben Veranstaltungen und Webinaren zu Marktchancen werden in enger Abstimmung diverse Delegationsreisen bzw. gemeinsame Messebesuche unterstützt, beispielsweise die Battery Days.</p> <p>Auch mit der AWO wird die Abstimmung zu Kooperationen forciert. In enger Abstimmung sollen digitale oder physische Roadshows sondiert und weiter umgesetzt werden. Basierend auf dem Jahreskalender der AWO werden beispielsweise Kooperationen zu den von den Unternehmen in der</p>

	<p>Konjunkturerhebung 2024 priorisierten Märkten wie USA, Europa, MENA etc. forciert.</p> <p>Zur Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit, wie auch zur Unterstützung in der Leadgenerierung für unsere Cluster-Partner, werden bei Bedarf Technologietage (Einkaufertage) organisiert. Dabei präsentieren Cluster-Partner ihre technologischen (System-)Lösungen internationalen Nachfragenden. Ein starker Fokus soll dabei auf der Positionierung des Green Tech Valley als Lösungsanbieter auf dem Weg zur Klimaneutralität von Unternehmen und anderen Organisationen liegen.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der AWO, den regionalen Wirtschaftskammern, dem ICS etc. werden allfällige Incoming-Delegationen für B2B-Kunden unterstützt. Eine französische Incoming-Delegation rund um den Zero Carbon Day wird bereits vorbereitet. Diese Besuche stellen oftmals eine gute Möglichkeit dar, um die Unternehmen, das Green Tech Valley und die Solution-Plattform zu präsentieren.</p> <p>Der Green Tech Valley Cluster ist Teil des International Cleantech Network (ICN). Cluster-Partnern stehen mit dem Service-Exchange kostenfreie, direkte Services in den globalen Umwelttechnik-Clustern zur Verfügung. Darüber hinaus steht vor allem die weitere Umsetzung von Services für die Cluster-Partner aller Regionen im Fokus (Business-Direkt-Kontakte, Marktinformationen, Office-Space inkl. Mentoring etc.). Im Zuge des ICN Annual Meetings 2025 wird durch gezielten Erfahrungsaustausch im Bereich Cluster-Management und Service voneinander gelernt und das ICN-Service-Portfolio ausgebaut.</p> <p>Die regelmäßigen Austauschgruppen der internationalen Cluster im Bereich Climate/Energy und Circular werden weiter fortgesetzt. Gezielte Projektentwicklungen bezogen auf internationale Ausschreibungen werden weiter forciert.</p> <p>Eine Delegationsreise für Cluster-Partner und Partner weiterer Netzwerke nach Schweden (Stahl-/Eisenindustrie) wird sondiert.</p> <p>Internationale Projekteinreichungen werden laufend geprüft (vor allem innerhalb des ICN-Clusternetzwerks) und an Cluster-Partner-Unternehmen herangetragen, um deren Teilnahme an internationalen Forschungsprojekten zu unterstützen.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	G, L, M
Projektkosten	Gesamt rund 122.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech Valley 2025 & Abgangsdeckung
Projektlaufzeit	Jänner 2025 bis Dezember 2025

4.4 Projekt Nr. 4: Kommunikation

Kommunikation	
Projektziel(e)	Die Cluster-Partner werden durch Publikationen in ihrer Rolle als Technologieführer & Innovatoren kommuniziert . Zusätzlich werden die Kompetenzen des Green Tech Valley international präsentiert.
Kurzbeschreibung	<p>Die Sichtbarkeit des Green Tech Valley, des #1 Technologie-Hotspot für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft im Süden Österreichs, soll weiter in der Kommunikation nach vorne gestellt werden.</p> <p>Die Website greentech.at, die 2024 einem Refresh samt neuem Login-Bereich mit Kontakten, Arbeitsgruppen und Co. unterzogen wurde, wird sukzessive um weitere Felder, etwa der neuen Forschungslandkarte, weiterentwickelt. Die Website wird laufend mit neuem Content angereichert, gewartet, punktuell ausgebaut und die User-Experience weiter verbessert.</p> <p>Der Ausbau der Vertriebsplattform für Technologien aus dem Green Tech Valley wird weiter forciert und die Inhalte werden optimiert. Die Sichtbarkeit der Green Tech Valley Technologien wird international erweitert, etwa durch forcierte Medienarbeit zu thematischen Schwerpunkten. Auch Einzellösungen werden kommuniziert. Ebenso werden verstärkt internationale Journalist:innen mit Lösungen aus dem Green Tech Valley bespielt. Die Zusammenarbeit mit ICS und AWO sind auch hierfür entscheidend.</p> <p>Lösungen für eine grüne Zukunft – Made in Green Tech Valley (z. B. Dekarbonisierung der Industrie, grüner Wasserstoff, Zero Waste, ...) werden in Medien-Kampagnen kommuniziert.</p> <p>Im Social-Media-Bereich wird LinkedIn noch stärker bespielt. Mit über 9.400 Followern (Stand August 2024) werden hier neue Potenziale zur Vernetzung und internationaler Sichtbarkeit mit Lösungen, News, Services sowie Terminen eröffnet. Der monatliche Newsletter des Clusters wird deshalb auch in LinkedIn integriert werden. Auch Blitzzumfragen, Votings zu Themenbereichen oder Technologietrends sind in Vorbereitung. Ziel all dieser Aktivitäten ist es, die Leistungen der Unternehmen im Green Tech Valley sichtbar zu machen sowie direktes Feedback aus der Community für die Arbeit des Clusters zu nutzen.</p> <p>Die regelmäßigen Green Tech News sowie die gut etablierte Kommunikation mit regionalen wie auch nationalen Medien inkl. Fachmedien werden weitergeführt. Für die internationale Kommunikation der Technologie-Highlights bzw. Top-Services/News werden ausgewählte Pressemeldungen international verbreitet. Dabei werden internationalen Journalist:innen (Presseverteiler international) Storys und zusätzliche Informationen aus dem Green Tech Valley aktiv zur Verfügung gestellt.</p>

	<p>Weiters erfolgt die Kommunikation des Standorts und der Innovationen der Cluster-Partner an nationale und internationale Zielgruppen mit einem eigenen Green Tech Valley Newsletter-Format (englischsprachig, ~4*/a).</p> <p>Über alle (Groß-)Projekte (etwa Hydrogen Valley, Green Utopia, Konjunkturerhebung, Green Tech Radare, Forschungslandkarte, Green Startupmark u.Ä.) hinweg werden Medienaktivitäten wie OTS-Aussendungen (national oder international), LinkedIn-Kampagnen, Medienaussendungen über den eigenen Presseverteiler oder auch zusätzliche Presse-Events wie Hintergrundgespräche sowie Pressekonferenzen durchgeführt. Die Wirksamkeit dieser Aktivitäten wird durch permanente digitale Recherche bzw. aus direkt gewonnenen Erfahrungswerten (Analytics) geprüft – und die Kommunikationsarbeiten entsprechend angepasst.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	A, B, M
Projektkosten	Gesamt rund 138.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech Valley 2025 & Abgangsdeckung
Projektlaufzeit	Jänner 2025 bis Dezember 2025

INNOVATIONEN

4.5 Projekt Nr. 5: Climate Solutions

Climate Solutions	
Projektziel(e)	<p>Förderung von nachhaltigem Wachstum durch Innovation der Cluster-Partner im Bereich Climate Solutions. Abgeleitet von der Strategie des Green Tech Valley Cluster sollen 2025 mit unterschiedlichen Maßnahmen und Aktivitäten Innovationsgenerierung in Climate-Solutions-Handlungsfeldern gestärkt und damit der Standort weiterentwickelt werden.</p> <p>Übergeordnetes Ziel ist es, Technologie- und Lösungsanbietern im Bereich Climate Solutions im Green Tech Valley einen Innovationsvorsprung zu verschaffen, die Sichtbarkeit zu erhöhen und dadurch langfristig das grüne Wachstum und Transformation zu unterstützen.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Der Green Tech Valley Cluster unterstützt innovierende Unternehmen im Climate-Bereich durch Technologie-Scouting, Innovations- und Demonstrationsprojektentwicklung, Ideengenerierung, Ideenkonkretisierung & Konzeptentwicklung sowie Markteinführung und Umsetzung.</p> <p>Operativ wird dies unter anderem mit der angestrebten Formierung von neuen Solution Groups oder Technologie Round Tables umgesetzt. Bereits etablierte Formate des Clusters (Green Tech Radare, Green Tech Innovators Club, H₂ Round</p>

	<p>Table mit ACStyria, Klimapioniere) werden weiter fortgesetzt und genutzt, um die Handlungsfelder thematisch zu bespielen und Innovationsprozesse und Kooperationsprojekte bei den Partnern zu initiieren.</p> <p>Neben den bereits bestehenden Formaten des Green Tech Valley Cluster wird auch vermehrt die gemeinsame Kooperation mit anderen Organisationen (Hydrogen Partnership Austria, IV, BioBase, BEST, ERA-NET, Bioeconomy Austria) und Clustern (ACStyria, Silicon Alps Cluster, Holzcluster) im Bereich Veranstaltungen weitergeführt, um die vorhandenen Expertisen bestmöglich zu bündeln und über das Green Tech Valley hinaus aufzutreten. Um das Netzwerk der Partner weiter zu vergrößern, wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der IV Steiermark, IV Kärnten und neu auch mit IV Burgenland im Jahr 2025 weitergeführt.</p> <p>Auf Basis der Ergebnisse des Strategieteam wurden die Handlungs- und Beobachtungsfelder neu definiert.</p> <p>Handlungsfeld „Grüner Wasserstoff“ Wir schaffen Lösungen für die Forcierung von Grünem Gas und Wasserstoff als Lösung zur Sektorkopplung. Im Fokus steht dabei vor allem der Ausbau von exzellenter kooperativer Forschung sowie großflächiger Demonstrationsanlagen am Standort.</p> <p>Folgende Aktivitäten sind für 2025 angedacht oder werden sondiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Etablierung des HI2 Valleys (Hydrogen Industrial Inland Valley) – Fokus v.a. Bundesländer Steiermark und Kärnten – wird unterstützt. Im Rahmen dessen wird versucht, weiter H₂-Projektentwicklung voranzutreiben. ➤ H₂ Round Table sowie allfällige Weiterbildungen zum Thema für Unternehmen (in Kooperation mit ACStyria) werden weitergeführt und eventuell für Kärnten und Burgenland erweitert. ➤ Die weitere Kooperation mit Hydrogen Partnership Austria wird das Wachstum unserer Partner über das Green Tech Valley stärken. ➤ Mit der Netzwerkkooperation EurA sollen im Projekt HyWaste das Thema H₂-Produktion aus Abfällen weiter vorangetrieben werden und internationale Projekte angestoßen werden. Ein weiteres Netzwerkkooperationsprojekt zu „Kryo Wasserstoffspeicher“ wurde eingereicht. <p>Handlungsfeld „Klimaneutrale Produktion“ Für die Unternehmen im Green Tech Valley wird klimaneutrale Produktion zum Wettbewerbserfordernis. Die Lösungsanbieter im Green Tech Valley können damit den Standort zukunftsfähiger machen und Win-Win-Situationen generieren.</p> <p>Folgende Aktivitäten sind für 2025 angedacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bei den Unternehmensbesuchen soll jeweils ein Schwerpunkt auf die gesetzten Umweltmaßnahmen gelegt werden, um so den Erfahrungsaustausch zu fördern.
--	---

- **Kooperation mit der IV Steiermark und IV Kärnten** für Pioniere am Weg zur Klimaneutralität: Vorreiterunternehmen am Weg zur Klimaneutralität mit Erfahrungsaustausch und Lösungen unterstützen sowie **Innovationslabor-**Einreichung für Dekarbonisierung der Industrie unterstützen.
- Die erfolgreiche Veranstaltung „**Zero Carbon Day**“ der TU Graz wird 2025 wieder unterstützt.
- Maßnahmen-/Service-Entwicklung zum Thema Entwicklung neuer/grüner Geschäftsmodelle wird sondiert.
- Das Projekt „**FossileFree4Industry**“ wird fortgesetzt, welches aus dem Sondierungsprojekt Reallabor Weiz+ entstanden ist (vgl. externe Projekte weiter unten).
- Die gemeinsame Koordination der Veranstaltungen und Aktivitäten der relevanten Akteure (WKO, IV, KWF, SFG etc.) bezüglich Umwelt/Nachhaltigkeit wird angestrebt.

Handlungsfeld Batterien- & Wärmespeicher-Lösungen

Im Fokus steht die regionale Kompetenz in Bezug auf Wärmespeichertechnologien hervorzuheben und bestehende Technologien (Natrium-Ionen-Speicher, Redox-Flow-Batterien) zu stärken. Starke Synergien gibt es mit dem Bereich Circular Solutions und durch die systemische Integration auch mit anderen Handlungsfeldern.

- Unterstützende Informationsaufbereitung für die Nutzung grüner Technologien für die Industrie wird angedacht.
- Die Zusammenarbeit mit der AEE-INTEC wird weitergeführt.
- Durch Veranstaltungen sollen Vorzeigeprojekte der Wärmewende im Green Tech Valley in den Vordergrund gestellt werden.
- Ein Webinar bzw. TRT zum Thema „AI-integrierte Wärmespeicher der Zukunft“ wird mit den Partnern sondiert.

Handlungsfeld „Carbon Capture and Utilization“

Wir schaffen nachhaltige Kreisläufe mit Hilfe von Carbon Capture and Utilization. Dabei fokussieren wir vor allem auf die Entwicklung und Umsetzung von Musterlösungen und Demonstrationsprojekten.

Folgende Aktivitäten sind für 2025 angedacht oder werden sondiert:

- Veranstaltungen und Vernetzung im Bereich Pflanzen- (Bio-)Kohle werden fortgesetzt, wodurch auch die weitere Zusammenarbeit mit BEST, BioBase und Bioeconomy Austria weiter gestärkt wird.
- Im Bereich von CCU wird es viele Verschränkungen zu dem Handlungsfeld „Grünes Gas“ geben.
- Weiterführend zu den vorangegangenen Radaren und in Verbindung zum Handlungsfeld Grüne Gase wird das Thema **Methanisierung als Radarthema** angedacht.

	<p>Beobachtungsfelder und weitere Aktivitäten</p> <p>Die aktuellen Beobachtungsfelder des Bereiches Climate Solutions sind für 2025 Erneuerbare Treibstoffe und Gase sowie AI-Based Energy Systems (siehe „Thematische Handlungsfelder“).</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	B, D, E, F, G, H
Projektkosten	Gesamt rund 103.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech Valley 2025 & Abgangsdeckung
Projektlaufzeit	Jänner 2025 bis Dezember 2025

4.6 Projekt Nr. 6: Circular Solutions

Circular Solutions	
Projektziel(e)	<p>Das Ziel von Circular Solutions ist es, durch innovative Technologien eine zirkuläre Wertschöpfungskette bereitzustellen und damit die Innovationskraft der Lösungsanbieter im Green Tech Valley zu stärken. Der Fokus bleibt bei den bisherigen Handlungsfeldern „neue Sortiertechnologien“ und „digitale Wertschöpfungskette & Leitprojekt circular fuTure“ bestehen. Das Handlungsfeld „Re-Use, Recycling & Safety“ wird zu „Batterie-Recycling“ fokussiert. Durch Input des Strategieteams ergeben sich neue Beobachtungsfelder wie die kreislauffähige Bauwirtschaft oder Reststoff-Nutzungen aus der Bioökonomie.</p> <p>Das Green Tech Valley soll sich als Lösungsmotor für Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnologie weiter positionieren.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Handlungsfeld „Digital Circularity“</p> <p>Digitalisierung und Automatisierung der Wertschöpfungskette spielen eine Schlüsselrolle in einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Seit 2018 besteht die Solution Group circular fuTure, welche die Vision der Umsetzung einer digital geschlossenen Wertschöpfungskette sowie andere Innovationsthemen für den Recyclingsektor vorantreibt. Orientierung für die Maßnahmen findet das Handlungsfeld v.a. bei jenen Zielen, die in nationalen Förderinitiativen verankert sind.</p> <p>Neben der Ausschreibung der FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft werden auch weitere relevante Förderprojekte national und international sondiert. Ein wichtiger Aspekt wird auch die Unterstützung der COMET-Zentren sein, v.a. die Weiterentwicklung von ReWaste F als neues COMET-Projekt.</p> <p>Handlungsfeld „Closed Loops Materials“</p> <p>Die Modernisierung von Sortier- und Recyclinganlagen mittels kooperativer Technologieentwicklung wird durch die Durchführung von Technologie Round Tables, gezielte Austauschtreffen und Solutions Groups angestrebt.</p>

	<p>Bestehende Recycling-Forschungsinfrastrukturen sollen vernetzt werden und durch die „Circular Labs Austria“ nach außen sichtbar gemacht werden. Ferner soll auch eine engere Zusammenarbeit sondiert werden, um internationalen Kund:innen ein gebündeltes Angebot für Kreislauf-Potenzialanalysen zu bieten.</p> <p>Gemeinsam mit dem ICS, der AWO und anderen Partnern werden gemeinsame Aktivitäten zu internationalen Märkten und Aktivitäten durchgeführt (siehe Nr. 4 Internationalisierung).</p> <p>Um innovative Ansätze für aktuell besonders komplexe Abfallströme, beispielsweise Abfälle, die bei erneuerbaren Energien anfallen (wie PV-Module) oder aktuell noch schwer recycelbare Abfälle (wie Textilien und bestimmte Abbruchabfälle), zu fördern, planen wir das Bearbeiten dieser Themen in geeigneten Formaten wie Technologie Round Tables (TRTs), Webinaren oder Radaren. Dabei sollen mögliche Kooperationen in diesem Bereich, wie die Entwicklung von automatisierten, sensorunterstützten Sortiersystemen oder neuen Recyclingtechnologien, gezielt untersucht und erschlossen werden. Sensor-Fusion wurde als Radar-Thema angeregt.</p> <p>Handlungsfeld „Zirkuläre Batterie“ Das aktuelle Engagement vieler Unternehmen im Bereich Batterie-Recycling wird durch die Solution Group Batterie-Recycling gebündelt. Es werden weitere Treffen der Solution Group Batterie-Recycling organisiert und zusammen mit dem BMK um österreichweite Akteure vergrößert (vgl. BMK-Projekt). Die Kontaktherstellung zu OEMs wird weiterhin forciert. Außerdem werden durch Cross-Cluster-Aktivitäten kooperative Projekte angestrebt.</p> <p>Beobachtungsfelder und sonstige Aktivitäten Innerhalb des Beobachtungsfeldes Bioökonomie wird besonderes Augenmerk auf biobasierte Polymere gelegt. Weiters wird die Zusammenarbeit mit dem Bioökonomie-Cluster sowie dem BNN-Netzwerk weiter ausgebaut.</p> <p>Die Organisation und Planung der Messe „CIRPLEX (Circular Plastics Experience Summit) Alpe Adria“ wird punktuell mitunterstützt (Lead bei anderen Organisationen).</p> <p>Hohes Ressourcenpotenzial steckt im Bausektor. Aufgrund der gegenwärtigen hohen Nachfrage der Industrie rückt dieser Sektor stark in den Fokus. Dadurch erfolgt eine Verlagerung des Stoffstroms von einem Beobachtungsfeld hin zu einem Bereich der aktiven Handlungen. Außerdem wird auch Textilrecycling als weiteres Beobachtungsfeld mit aufgenommen. Außerdem werden Aktivitäten rund um partikelorientierte Simulationen sondiert.</p> <p>Der Wissensaustausch in diesen Bereichen soll durch gezielte Aktivitäten gefördert werden. Hierzu gehören die Bereitstellung eines Speaker-Slots beim Green Tech Innovators Club, ein Clusterbesuch (beispielsweise bei Treibacher) sowie die thematischen Round Tables.</p>
--	--

Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	B, D, E, F, G, H
Projektkosten	Gesamt rund 99.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech Valley 2025 & Abgangsdeckung
Projektlaufzeit	Jänner 2025 bis Dezember 2025

EXTERNE & KO-FINANZIERT PROJEKTE

4.7 Projekt Nr. 7: Externe & Ko-finanzierte Projekte

Externe & Ko-finanzierte Projekte	
Projektziel(e)	Mit teilfinanzierten und externen Projekten werden strategisch wertvolle Initiativen vorangetrieben und zusätzliche Einnahmen passend zur Rolle des Green Tech Valley Cluster erzielt.
Kurzbeschreibung	<p><u>Externe Projekte (Aufträge)</u></p> <p>Die Zusammenarbeit mit dem BMK als Mitträger wird umgesetzt, eine Beauftragung wird angestrebt. Mögliche Inhalte können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BMK Green Tech Summit (2*) abwickeln, • Erhebung von Needs österreichischer Green-Tech-Unternehmen im Bereich Innovationen, • Webinare zu Förderungen national und international abhalten, • die Exportinitiative z. B. durch gemeinsame Aktivitäten verstärken sowie • die nationale Konjunkturerhebung Umwelttechnik durchführen. <p>Im Rahmen des Green Tech Summer werden Studierende dabei unterstützt, ihre grünen Geschäftsideen weiterzuentwickeln. Dazu werden die Prozesse weiter geschärft und die Gewinnung von Kärntner Studierenden forciert. Die Übernahme der Sachkosten der Workshops wird durch die Stadt Graz angestrebt, die Stipendien leisten die SFG im bereits beantragten Projekt für Studierende in der Steiermark bzw. build!/KWF (angestrebt) für Studierende in Kärnten.</p> <p><u>Ko-finanzierte Projekte</u></p> <p>In der Steiermark, Kärnten und Oberösterreich wird das Hydrogen Industrial Inland (HI2) Valley mit Schwerpunkt auf Industrieanwendungen entwickelt. 17 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 578 Millionen Euro werden umgesetzt. WIVA P&G ist Konsortialführer, wir als Green Tech Valley sind die Regionalkoordinatoren für Steiermark und Kärnten. Es sollen über 10.000 Tonnen Wasserstoff jährlich produziert werden und zur Dekarbonisierung der Industrie beitragen. Die Anlagen werden bis 2028 gebaut und bis 2030 optimiert.</p>

	<p>Im FFG-geförderten COMET-Projekt „ReWaste F“ erfolgt die experimentelle Entwicklung einer „smart waste factory“, in dem 18 Partner unter dem Lead der Montanuniversität Leoben bis zum Jahr 2025 arbeiten. Es ist ein Folge-Projekt „Circular Twin“ wieder als COMET-Projekt in Vorbereitung geplant.</p> <p>Das Interreg-Projekt „ReUse“ mit Partnern aus Kärnten, Steiermark, Burgenland und Slowenien zielt in den kommenden drei Jahren auf die Unterstützung von KMU beim Übergang in die Kreislaufwirtschaft ab. Dazu werden Kreislaufwirtschafts-Mentor:innen ausgebildet, die in Unternehmen den Einsatz von technologischen & nicht-technologischen Lösungen zur kaskadischen Nutzung von Reststoffen aus Produktionsprozessen forcieren werden. Der Cluster wird insbesondere Unternehmen für die Teilnahme gewinnen, Partner:innen für die kaskadische Nutzung suchen sowie Wissens- & Erfahrungsaustausch im Ökosystem organisieren.</p> <p>Das FFG-geförderte Projekt „Fossilefree4Industry“ zielt auf die Demonstration von 100 % erneuerbarer Energie in der Region Weiz und Gleisdorf ab. Dazu werden in diesem „Reallabor“ v.a. in den Industrie- & Gewerbebetrieben wie Siemens, ANDRITZ, Agrana etc. Dekarbonisierungspläne am Weg zu 100 % erneuerbarer Energie (Strom, Wärme, Gase, Mobilität) als Modelllösungen erarbeitet und umgesetzt. Der Cluster unterstützt sowohl bei der Gewinnung von Technologiepartnern als auch bei der Disseminierung der Ergebnisse.</p> <p>Weitere Projekteinreichungen werden strategisch geprüft und allfällig als Partner unterstützt. Damit können in Abstimmung mit den Gesellschaftern (ab Cluster-Projektvolumen von 50.000 €) weitere Projekte kostenrelevant hinzukommen.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	C, G, I, J, K
Projektkosten	Gesamt rund 330.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Extern sowie durch Gesellschafterzuschuss Stadt Graz (v.a. zur Ko-Finanzierung von EU- und nationalen Projekten)
Projektlaufzeit	Über das Jahr 2025 unterschiedlich verteilt bzw. hinausgehend.

EFRE-Projekte

4.8 Projekt Nr. 8a: Green Tech TopRunner Steiermark

Green Tech TopRunner Steiermark

<p>Projektziel(e)</p>	<p>Mit dem Green Tech TopRunner-Programm sollen schwerpunktmäßig steirische KMU wie auch vereinzelt Großunternehmen mit Bezug zur Umwelttechnik in deren Nachhaltigkeitsaktivitäten in Richtung CO₂-neutrales Wirtschaften und Zirkularität gestärkt bzw. diese in der Steigerung ihres Digitalisierungsgrades unterstützt werden. Darüber hinaus werden begleitend bewusstseinsbildende Maßnahmen zu den Themen grüne und digitale Transformation im Projekt konzipiert und durchgeführt. Teilnehmende Unternehmen entwickeln sich durch die Maßnahmen zu einem TopRunner in den Bereichen Nachhaltigkeit bzw. Digitalisierung.</p>
<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Durch aktive Awareness-Maßnahmen durch den Cluster werden steirische Unternehmen zu Potenzialen im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung sensibilisiert und informiert. Dazu werden beispielsweise Workshops, Veranstaltungen, Informationsgespräche und begleitende Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt. Der Cluster wählt aus den interessierten Unternehmen jene aus, die der Projektzielgruppe entsprechen und erstellt dazu einen Kriterienkatalog, der die Teilnahmebedingungen abbildet (u.a.: Unternehmensstandort, Unternehmensgröße, Technologie- und Nachhaltigkeitspotenzial, wirtschaftlicher Impact etc.).</p> <p>Zur optimalen Unterstützung der teilnehmenden Unternehmen werden, ausgehend von einer Ist-Stands-Erhebung, maßgeschneiderte Projekthinhalte abgeleitet. Die Ist-Stands-Erhebung erfolgt im Bereich Nachhaltigkeit oder Digitalisierung und wird vorrangig durch den Green Tech Valley Cluster, ggf. auch mit externer Unterstützung von Expert:innen durchgeführt. Basierend auf dieser Erhebung werden Potenzialfelder identifiziert und gemeinsam mit dem Unternehmen individuelle Projektschwerpunkte formuliert.</p> <p>Die folgenden Beratungsprojekte umfassen individuell abgestimmte Beratungsinhalte, die die teilnehmenden Unternehmen begleiten und befähigen, sich im Einklang von Ökonomie und Ökologie erfolgreich weiterzuentwickeln.</p> <p>Das Green Tech TopRunner-Programm unterstützt die Teilnehmenden im gesamten Bereich der Nachhaltigkeit und Digitalisierung: u.a. mit Erarbeiten einer Nachhaltigkeits-/Digitalisierungsstrategie, Prozessentwicklung und Prozessoptimierung (bspw. Aufbau nachhaltiger Lieferketten, Material-, Rohstoff- und Stoffstrommanagement, Optimierung des Produktionsprozesses, Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Bereich Vertrieb und Marketing etc.), strategische Technologie- und Geschäftsmodellausrichtung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen bzw. neuen digitalen Möglichkeiten, Forschung & (Produkt-/Dienstleistungs-)Entwicklung (bspw. Ökodesign-/Circular-Design-Entwicklung von nachhaltigen, zirkulären oder digitalen Produkten/Dienstleistungen etc.), Nachhaltigkeitskonzepte für den betrieblichen Standort (bspw. Vorbereitung von Investitionsprojekten) und Verankerung von organisationalen und strukturellen</p>

	<p>Veränderungen am Weg zur grünen und digitalen Transformation des Unternehmens.</p> <p>Zusätzlich zur Verankerung einer systematischen Nachhaltigkeits- bzw. Digitalisierungsstrategie soll im Rahmen des Projektes der Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Wissenschaft unterstützt werden.</p> <p>Die Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen werden v. a. von dafür qualifizierten Beratungsdienstleistern durchgeführt, die vom Cluster gemeinsam mit den Unternehmen ausgewählt und beauftragt werden. Die Vergütung dieser Dienstleister erfolgt ebenfalls über die Clusterorganisation, die Unternehmen tragen 25 % der externen Kosten bei. Der Cluster übernimmt die gesamte administrative Abwicklung (Beantragung, Dokumentation, Berichtslegung, Abrechnung, Erfolgsmessung, Erfolgskommunikation) für das Projekt.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	C, D, E, G
Projektkosten	Rund 380.000 € für EFRE-Projekt Steiermark im Jahr 2025
Projektfinanzierungsvorschlag	SFG & EFRE-Förderung „TopRunner 2024+“, Kostenbeteiligung der teilnehmenden Unternehmen, ggf. Overhead- und Reisekosten in „Abgangsdeckung 2025“
Projektlaufzeit	Jänner 2025 bis Dezember 2025

4.9 Projekt Nr. 8b: Green Tech TopRunner Kärnten

Green Tech TopRunner Kärnten	
Projektziel(e)	<p>Mit dem Green Tech TopRunner-Programm sollen schwerpunktmäßig Kärntner KMU wie auch vereinzelt Großunternehmen mit Bezug zur Umwelttechnik in deren Nachhaltigkeitsaktivitäten in Richtung CO₂-neutrales Wirtschaften und Zirkularität gestärkt bzw. diese in der Steigerung ihres Digitalisierungsgrades unterstützt oder in ihrer Innovationsstrategie gefördert werden. Darüber hinaus werden begleitend bewusstseinsbildende Maßnahmen zu den Themen grüne Transformation, Digitalisierung oder Innovation im Projekt konzipiert und durchgeführt. Teilnehmende Unternehmen entwickeln sich durch die Maßnahmen zu einem TopRunner in den Bereichen Nachhaltigkeit / Digitalisierung / Innovation.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Durch aktive Awareness-Maßnahmen durch den Cluster werden Kärntner Unternehmen zu Potenzialen im Bereich Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Innovation sensibilisiert und informiert. Dazu werden beispielsweise Workshops, Veranstaltungen, Informationsgespräche und begleitende Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt. Der Cluster wählt aus den interessierten Unternehmen jene aus, die der Projektzielgruppe entsprechen und erstellt dazu einen Kriterienkatalog, der die Teilnahmebedingungen abbildet (u.a.: Unternehmensstandort, Unternehmensgröße, Technologie- und Nachhaltigkeitspotenzial, wirtschaftlicher Impact etc.).</p> <p>Zur optimalen Unterstützung der teilnehmenden Unternehmen werden, ausgehend von einer Ist-Stands-Erhebung, maßgeschneiderte Projekthalte abgeleitet. Die</p>

	<p>Ist-Stands-Erhebung erfolgt im Bereich Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Innovation und wird vorrangig durch den Green Tech Valley Cluster, ggf. auch mit externer Unterstützung von Expert:innen durchgeführt. Basierend auf dieser Erhebung werden Potenzialfelder identifiziert und gemeinsam mit dem Unternehmen individuelle Projektschwerpunkte formuliert.</p> <p>Die folgenden Beratungsprojekte umfassen individuell abgestimmte Beratungsinhalte, die die teilnehmenden Unternehmen begleiten und befähigen, sich im Einklang von Ökonomie und Ökologie erfolgreich weiterzuentwickeln.</p> <p>Das Green Tech TopRunner-Programm unterstützt die Teilnehmenden im gesamten Bereich von Nachhaltigkeit / Digitalisierung / Innovation: u.a. mit Erarbeiten einer ganzheitlichen Nachhaltigkeits-/Digitalisierungs-/Innovationsstrategie, Prozessentwicklung und Prozessoptimierung (bspw. Aufbau nachhaltiger Lieferketten, Material-, Rohstoff- und Stoffstrommanagement, Optimierung des Produktionsprozesses, Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Bereich Vertrieb und Marketing etc.), strategische Technologie- und Geschäftsmodellausrichtung unter Berücksichtigung von Innovations- und/oder Nachhaltigkeitsmaßnahmen bzw. neuen digitalen Möglichkeiten, Forschung & (Produkt-/Dienstleistungs-)Entwicklung (bspw. Ökodesign/Circular-Design, Entwicklung von nachhaltigen, zirkulären oder digitalen Produkten/Dienstleistungen etc.), Innovations- oder Nachhaltigkeitskonzepte für den betrieblichen Standort (bspw. Vorbereitung von Investitionsprojekten, Innovationsstrategien) und Verankerung von organisationalen und strukturellen Veränderungen am Weg zur grünen, innovativen und digitalen Transformation des Unternehmens.</p> <p>Zusätzlich zur Verankerung einer systematischen Nachhaltigkeits- bzw. Digitalisierungsstrategie soll im Rahmen des Projektes der Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Wissenschaft unterstützt werden.</p> <p>Die Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen werden v. a. von dafür qualifizierten Beratungsdienstleistern durchgeführt, die vom Cluster gemeinsam mit den Unternehmen ausgewählt und beauftragt werden. Die Vergütung dieser Dienstleister erfolgt ebenfalls über die Clusterorganisation, die Unternehmen tragen 25 % der externen Kosten bei. Der Cluster übernimmt die gesamte administrative Abwicklung (Beantragung, Dokumentation, Berichtslegung, Abrechnung, Erfolgsmessung, Erfolgskommunikation) für das Projekt.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	C, D, E, G
Projektkosten	Rund 187.000 € für EFRE-Projekt Kärnten im Jahr 2025
Projektfinanzierungsvorschlag	KWF & EFRE-Förderung „TopRunner 2024+“, Kostenbeteiligung der teilnehmenden Unternehmen, evtl. Reise- und Overhead-Kosten in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2025“
Projektlaufzeit	Jänner 2025 bis Dezember 2025

4.10 Projekt Nr. 8c: Green Startupmark

Green Startupmark	
Projektziel(e)	<p>1. Stärkung des Ökosystems für grüne Startups in der JTF-Zielregion östliche Obersteiermark mit den Bezirken Mürzzuschlag-Bruck und Leoben (sowie punktuell in den weiteren JTF-Zielgebieten westliche Obersteiermark – Murtal & Murau, Graz-Umgebung und Deutschlandsberg) durch Ausbau und Zusammenarbeit der Partner im Ökosystem (inkl. überregionalen Nahtstellen) & Nutzung (außer-)universitärer Potenziale.</p> <p>2. Aktivierung und Stimulierung von Talenten in der Region für die Selbständigkeit sowie Neugründungen von Unternehmen in den relevanten Fachgebieten des Green Deal. Diese sind Klimaschutz, saubere Energie, Beseitigung von Umweltverschmutzung, nachhaltige Industrie, Gebäude & Renovierung, nachhaltige Mobilität, Biodiversität, nachhaltige Landwirtschaft.</p> <p>3. Stärkung von bestehenden „grünen“ Startups durch intensive Betreuung und neues Förderungsangebot.</p> <p>4. Unterstützung der Unternehmen in ihrer grünen Transformation durch die Zusammenarbeit oder aktive Ausgründung von Startups mit neuem Förderungsangebot für Beratungen.</p> <p>5. Ausbau von bestehenden Initiativen sowie der Infrastruktur.</p> <p>6. Stärkung der Kompetenzen im Bereich Startups an der Universität / Fachhochschule am Standort im Bereich der „Grünen Technologien“ einschließlich der Digitalisierung.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Die Obersteiermark als JTF-Zielregion (neben Graz-Umgebung und Deutschlandsberg) hat als Hochschul- und Industriestandort hohes Potenzial für Startups mit Technologien im Bereich des Green Deal.</p> <div style="text-align: center;"> </div> <p><i>Abbildung 16: Green Startupmark Projektssäulen</i></p> <p>Dafür stehen in mehreren vom Green Tech Valley Cluster mitinitiierten und aufeinander abgestimmten Projekten in Summe 6 Mio. € bis 2028 bereit. So ist an der Montanuniversität Leoben ein „Green Incubator“ geplant. ZAT und KAIT werden</p>

	<p>neuartige und durchgängige Pre-Seed-, Seed- und Accelerator-Maßnahmen umsetzen.</p> <p>Der Green Tech Valley Cluster wird sowohl Startups als auch Unternehmen beim weiteren Wachstum unterstützen. Dazu zielt unser Projekt Green Startupmark in Phase 1 (2024-2026) auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgebautes und untereinander koordiniertes Ökosystem für Startups mit Nutzung von Synergien liegt in der JTF-Zielregion östliche Obersteiermark vor. • 10 Unternehmen oder Startups beanspruchen das Angebot des geförderten Beratungssupports für ihre Wachstumschancen (Startups) bzw. für Ausgründungen oder Startup-Kooperationen (Corporates); (Projektsäule 4 in der Projektphase 1 (2024-2026)). • Die Säule 2 „Startup-Combo“ wird vom Green Tech Valley Cluster im Projektmanagement dabei unterstützt, die ausgewählten Startup-Gründer:innen mit nationalen Mitteln monetär zu fördern. Der Indikator liegt hierfür bei ZAT und FH-J. • Erfolgreiche Abwicklung und Abschluss des Gesamtprojektes als Gesamtkoordinator (Säule 2 bis 5).
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	C, D, E, G, J, K
Projektkosten	Rund 360.000 € für EFRE-Projekt Green Startupmark im Jahr 2025
Projektfinanzierungsvorschlag	SFG & EFRE-Förderung „Green Startupmark Phase 1“ Kostenbeteiligung der teilnehmenden Unternehmen, nationale Mittel SFG (Startup-Combo-„Stipendien“)
Projektlaufzeit	Jänner 2025 bis Juli 2026

5 Das Budget 2025

5.1 Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr

Das Budget 2025 des Green Tech Valley Cluster liegt mit 2.173.253 € rund 2 % über dem Jahr 2024. Zu erwartende Indexanpassungen wurden mit Einsparungen an Schrauben wie z. B. bei Veranstaltungen deutlich gedämpft. In Abstimmung mit der SFG wurde die Abgrenzung beim Overhead in die Planung für 2025 berücksichtigt: das gesamte Projekt 1 „Organisation & Strategie“ fällt mit Sach- und Personalkosten darunter. Die EFRE-Projekte werden zu leicht höheren Ausgaben und Einnahmen führen.

Bei den weiteren Einnahmen ist eine Verschiebung von externen Aufträgen zu ko-finanzierten Projekten zu erwarten. Die Förderungen der öffentlichen Partner für die Basis-Projekte bleiben nominal unverändert zum Vorjahr: SFG rund 350.000 € Abgangsdeckung, KWF 198.000 €, Stadt Graz 150.000 €, Land Steiermark 100.000 € und Wirtschaftsagentur Burgenland 100.000 €.

5.2 Ausgaben- und Einnahmenentwicklung

	PLAN	PLAN	PLAN	PLAN	PLAN
	2021	2022	2023	2024	2025
AUSGABEN					
Personal	646 677	617 000	722 145	869 114	892 793
Overhead*	51 748	57 266	68 286	69 014	230 410
Investitionen	9 000	13 000	21 000	16 900	19 900
Bezogene Leistungen*	618 111	253 819	470 903	749 902	710 820
Sachkosten	307 906	253 394	353 211	423 814	319 330
Ausgaben Summe	1 633 442	1 194 479	1 635 545	2 128 744	2 173 253
EINNAHMEN					
Einnahmen Projekte, Mitglieder	593 348	476 448	553 524	609 224	623 415
<i>Mitgliedsbeiträge (Cluster, WIN)</i>	<i>193 000</i>	<i>217 000</i>	<i>240 000</i>	<i>280 000</i>	<i>260 000</i>
<i>externe Aufträge</i>	<i>280 809</i>	<i>144 733</i>	<i>206 774</i>	<i>256 180</i>	<i>211 674</i>
<i>kofinanzierte Projekte</i>	<i>119 539</i>	<i>114 715</i>	<i>106 750</i>	<i>73 044</i>	<i>151 741</i>
Abgangsd. & Zusch. SFG, A14, Graz, KWF, BGLD	670 000	670 000	750 000	898 000	898 000
EFRE (Stmk., Ktn., Startup)	370 094	48 031	332 022	621 520	651 837
Einnahmen Summe	1 633 442	1 194 479	1 635 546	2 128 744	2 173 253

Abbildung 17: Geplantes Budget 2025 samt Vorjahren

5.3 Personalentwicklung

Der Personalstand wird – sofern nicht zusätzliche, große und extern finanzierte Projekte abzuarbeiten sind – bei rund 12 Vollzeitäquivalenten bleiben (kleinere Abweichungen +/-1 sind möglich).

5.4 Ansuchen um angestrebte Unterstützung

Die angestrebte **Abgangsdeckung der SFG** in der Höhe von **350.000 €** wird hiermit für die Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2025“ beantragt (vorbehaltlich der Förderung durch die SFG).

Die angestrebte **Abgangsdeckung des KWF** in der Höhe von bis zu **198.000 €** wird hiermit beantragt.

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in der Höhe von **150.000 €** wird hiermit beantragt. Dieser wird für das gesamte Jahresprogramm und insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2025“ sowie für die EU-geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte verwendet werden (vgl. oben – Projekte 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7). Unterjährig können passend zur Strategie weitere ko-finanzierte Projekte hinzukommen, für diese kann der Gesellschafterzuschuss ebenso verwendet werden.

Die angestrebte **Förderung des Landes Steiermark – A14** in der Höhe von **100.000 €** wird hiermit für die Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2025“ beantragt (vorbehaltlich der Förderung durch das Land Steiermark).

Die angestrebte **Förderung der Wirtschaftsagentur Burgenland** in der Höhe von **100.000 €** wird hiermit für die Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2025“ beantragt.

5.5 Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel)

Die detaillierte Kostenaufstellung wird gesondert übermittelt. Die Beiträge der Cluster-Partner für das Jahr 2025 werden dabei zur Ko-Finanzierung der Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2025“ verwendet.

Ort, Datum, Unterschrift Green Tech Valley Cluster

Tagesordnung zur Generalversammlung der Green Tech Valley Cluster GmbH

Dienstag, 05.11.2024 von 16:00 bis 17:30 Uhr

Green Tech Valley Cluster GmbH, Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz bzw. online

1. Begrüßung und Feststellung der **Beschlussfähigkeit**
2. Genehmigung der **Tagesordnung**
3. Genehmigung des **Protokolls der letzten außerordentlichen Generalversammlung** vom 21.05.2024 (vgl. Beilage „Protokoll GV 2024_05_21“)
4. Bericht zur **Strategie 2025-2030**
Überblick über die bisherige Strategiearbeit der kommenden Jahre sowie Ausblick auf kommende Aktivitäten. (vgl. Beilage “Strategie 25-30 – 2. Kernteammeeting“)
5. Beschluss **Jahresplan 2025** (vgl. Beilage „Jahresplanung 2025“)
Beschluss der Jahresplanung 2025 wie vom Gesellschafterausschuss der Green Tech Valley Cluster GmbH vom 10.09.2024 empfohlen. Hauptpunkte der Jahresplanung 2025 sind: Strategie 2025-2030, Hydrogen Valley, Batteries, Circular Twin, AI-based Green Green Business Models, Koralm-Verbindung, Burgenland Kooperation.
6. Beschluss **Budget 2025** (vgl. Beilage „Jahresplanung 2025“)
Beschluss über das Budget 2025 wie vom Gesellschafterausschuss der Green Tech Valley Cluster GmbH vom 10.09.2024 empfohlen. Eine Übersicht zum Budget finden Sie auf den letzten Seiten der Jahresplanung 2025.
7. Beschluss **freiwillige Wirtschaftsprüfung** per 31.12.2024 (vgl. Beilage „Vergabe Wirtschaftsprüfung GV“)
Im Sinne der Transparenz wird jährlich eine freiwillige Wirtschaftsprüfung der Green Tech Valley Cluster GmbH durchgeführt. Im Vorjahr wurde der Anbieter CONFIDA Süd als Bestbieter für die Wirtschaftsprüfungen der Jahre 2023 bis 2027 eruiert. Die Beauftragung des Bestbieters ist für fünf Jahre vorgesehen, muss jedoch jährlich im Gremium der Generalversammlung formal bestätigt werden.
8. Bestellung **Prokura Bernadette Nestl**
Da derzeit kein/e Prokurist/in in der Green Tech Valley Cluster GmbH bestellt ist, wird vorgeschlagen, die längst-dienende Mitarbeiterin und bestens bewährte sowie ins Management einsteigende Bernadette Nestl als Prokuristin ab 1.1.2025 zu bestellen.
9. **Bericht der Geschäftsführung** zur Umsetzung der Jahresplanung
10. **Tour de Table** – Entwicklungen, Chancen, Ideen & Kontakte aus Sicht der Teilnehmenden
11. **Allfälliges**

GZ.: A 8 – 040946/08-113
Green Tech Valley Cluster GmbH, FN.: 257894g
Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz

Graz, 17.10.2024

VOLLMACHT

Stammkapital/€	35.000,00		
			Anteil
Gesellschafter:			
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.	36%	12.600,00	
Land Steiermark	15%	5.250,00	
Stadt Graz	15%	5.250,00	
KWB - Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH	2%	700,00	
Andritz AG	8%	2.800,00	
e2 engineering GmbH	8%	2.800,00	
Binder + Co AG	2%	700,00	
Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds	14%	4.900,00	

Der Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Green Tech Valley Cluster GmbH, GR DI David Ram, wird ermächtigt in der Generalversammlung am 05.11.2024 im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Zustimmung zur Genehmigung der **Tagesordnung**
2. Genehmigung des **Protokolls** der letzten Generalversammlung vom 21.05.2024 (vgl. Beilage)
3. Zustimmung zum Bericht zur **Strategie 2025-2030** (vgl. Beilage Strategie 25-30 – 2. Kernteammeeting)
4. Zustimmung zum **Jahresplan 2025** (vgl. Beilage) und zum **Budget** (vgl. Beilage)
5. Zustimmung zur freiwilligen Wirtschaftsprüfung per 31.12.2024 (vgl. Beilage Vergabe Wirtschaftsprüfung)
6. Zustimmung zur Bestellung von Fr. Bernadette Nestl zur Prokuristin der Gesellschaft

Für die Stadt Graz:

(Unterschrieben aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 17.10.2024,
GZ.: A 8 – 040946/08-113)

Die Bürgermeisterin:

Elke Kahr

Strategie 2025-30

Ergebnisprotokoll zum
2. Kernteam-Meeting vom 2.9.2024

Markus Simbürger, Bernhard Puttinger - Green Tech Valley

Leitfrage Strategie

Wie können wir als Cluster
das **wirtschaftliche Ökosystem**
im Bereich grüner Technologien
am Standort (Green Tech Valley)
möglichst **wirksam stärken?**

Strategieprozess 2024-2025



Auftakt
Cluster-
empfang

8.7.2024



Online

+ Partner-
Befragung
auf Basis von
Hypothesen

Herbst 2024



~100

Studien & Regierungs-
Programme (EU, Ö, ST, K,
B) auswerten

2024



v1

Ableitung
Strategie-
Draft

Bis Dezember 2024

1

Workshop zu
Strategie-
Draft +
Detaillierung

21. Jänner 2025



v2

Strategie
Diskussion
im GA

Februar 2025



GV-Beschluss,
Umsetzung im
laufenden & den
folgenden
Jahresplänen

Mai 2025



Struktur der Strategie

Präambel + Prozess

- 1) Status-Quo (Cluster)
- 2) Entwicklungen (regional bis global)
- 3) Positionierung (Vision bis Ziele)
- 4) Handlungsfelder (Climate & Circular inkl. Green Transformation)
- 5) Umsetzung (Customer Journey bis Geschäftsentwicklung)
- 6) Anpassung - neue Strategische Initiativen & Performance-Messung

Ergebnis 1. Kernteam: Entwurf Inhalte der Strategie

Präambel + Prozess

1) Status-Quo

- GTV (SWOT, Kernkompetenzen, etc).
- Wertschöpfungs-Netzwerk / Ökosystem (Forschung, Produktion, Services, Bildung, ...)

2) Entwicklungen

- Umfeld - Globale bis regionale Herausforderungen, Wettbewerbsfähigkeit, Innovationsgeschwindigkeit, Infrastruktur (z.B.: Koralmbahn)
- Politische u. gesetzliche Entwicklungen 2030 – global, EU, A, St/K/B
- Märkte inkl. Förderungen/ Ausschreibungen
- Technologien
- Strategien der Partner-Unternehmen und Forschungseinrichtungen (Umfrage, pers. Gespräche)

3) Positionierung (?)

- Vision 100 - Europe's #1 in Green Tech for 0 Carbon & 0 Waste / Climate & Circular Solutions, ...
- Mission
- Rollen – Trendscout, Innovationsmotor, Ökosystementwickler, Opportunityscout, (Investment Attraction?), ..?
- Werte der Organisation & Team
- Ziele

- Climate – Green Hydrogen (3Helix), Net Zero Production/ Acceleration Valley (inkl. regulatorischer Sandkasten, Academy, Gütesiegel, etc.; 3H) & Green Transformation & Geschäftsmodelle(5H), Batterien& Wärmespeicher(?) - jeweils inkl. industrielle Leads,
- Circular – Batterien (3H inter.), Recyclingrohstoffe in Primärqualität & Closing the Loop (3H), Digitale Produktsysteme (3H), Circular Twin?, AI, ...? - jeweils inkl. industrielle Leads & Profilbildung Unis (K1, Profs)

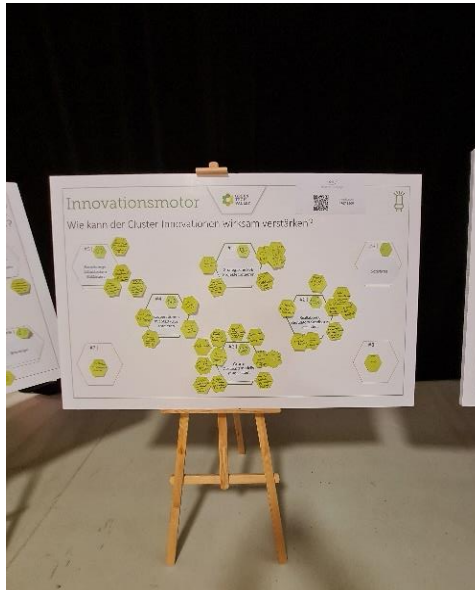
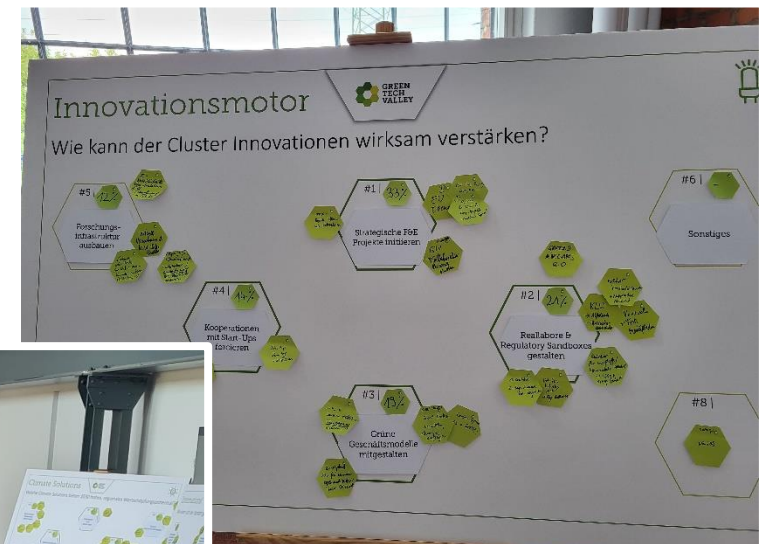
5) Umsetzung

- Ökosystem ausbauen/verdichten samt Cross-Cluster-Vernetzung
- (Digitale) Services erweitern; Shared Value Creation mehr im Fokus;
- Kommunikation / Sichtbarmachung/Branding (Sub-Strategie)
- “Collaborative Advantage” Aktivitäten & Services (?)
- Exporte und internationale Vernetzung verstärken
- Customer Journey + Personas (in/out) , + Einbindung Clusterpartner
- Geschäftsentwicklung (interne Struktur/Personal, Business Model, Finanzen, etc.)

6) Anpassung - neue Strategische Initiativen & Performance-Messung

- Check - VUCA Prozesse zu Emerging Topics/Initiatives
- Act - Initiierung (inkl. Lean Testing),
- Plan – Anpassung von Positionierung, Wertschöpfung, Veränderung
- Do – Umsetzen in den Jahresplänen
- Performance-Messung: Monitoring (der Umsetzung) und Evaluation (Wirksamkeit) - nach 2/3 Jahren vertieft?

Strategieteam Input 8.7.2024



Ergebnisse Climate



%	Titel	Anregungen
24%	Wasserstoff und grüne Gase	SAF Aviation <- H2; Statt für Infrastruktur; nur in Kombination Alternativstrom + Biomaterialien (Plasties) + Chemie;
24%	Batterien und Wärmespeicher	Produktdesign; Fokus auf die Region legen; Regionale Infrastruktur zum Vorbereiten vom Recycling; Status von E-Bikes testen (FH-Forschungsprojekt); Schnittstelle zur Microelectronic; Denzentrale Energiesysteme; Data Analytics Prediction; Batterie ist ein Importprodukt Chancen liegen beim Wärmespeicher; Digitale Dienstleistungen für Batterien entwickeln; derzeit miserable Stoffliche wiederverwertung von Lionenellsystemen; Reparatur von Akkus; Beton als Wärmespeicher;
17%	Klimaneutrale Produktion	Klimawandelanpassungsmodell für die Auswirkungen Stmk. sollten sich die Unternehmen zusammentun und gemeinsam berechnen; Erfahrungsrunde CSRD-Reporting; Standardisierung von Produkten um die Reperabierbarkeit zu verbessern; positiven Chancen kommunizieren; Ranking von CO2 Emissionen wird an Bedeutung gewinnen; Abfallentsorger mit den Produktentwicklern zusammenbringen; FIRST Green für die stmk u. Burgenland; Best Practice Bsp. hervorheben; LCA; Ökoprofit;
12%	Hybride Systeme & Sektorkopplung	mehr mit der Industrie umsetzen;
12%	Klimawandelanpassungstechnologien	Jedes Risiko ist eine Chance; Bewässerung elektrifizieren; Awareness Business Opportunities; Abbau d. Bürokratie; Climate Proof Investment (Versicherungen, Banken); Green Building Solutions; Thermische Bauteilkativierung (Beton als Wärmespeicher/Puffer)
11%	Carbon Capture & Utilisation	gesetzliche Regulierung unklar; Kooperation mit NÖ; Infastruktur für CO2 ..; CO2 Wertstoff; CO2 ist Betriebsmittel für neue "Speicherung";

Ergebnisse Circular



%	Titel	Anregungen
27%	Neue Geschäftsmodelle basierend auf Circular Economy entwickeln	Industrielle Reststoffe; Factory in Factory (Bsp.: Chemikalien Leasing); Logistik/ Rücknahmesystem; Retabilität; Kundenwertschöpfung; Kommunikation; Wie mit Förderung ansetzen;
24%	Digitale Kreislaufwirtschaft	Digitaler Zwilling; digitale Logistik; Modellierung von Produktdesign/Recyclingfähigkeit;
16%	Batterierecycling	Landesvorstufe für Recycling; Vermehrt auf die Umsetzungstechnologie setzen;
16%	Bioökonomie & Regeneratives Wirtschaften	Trendscouting Chancen identifizieren; Chemisches Recycling statt verbrennen;
13%	Rezyklate in Primärqualität entwickeln	Regulatorik (Interessensvertretung); Produktdesign; Trendscouting -> kritische Masse; Abfallende Produkte klassifizieren; Konsortien bilden; Produktstatus; Lösungen aufzeigen; Hochwertiger Schrotte; nicht bei allen Stoffströmen möglich; Emerging Stands;
1%	Circular Microelectronics	-
1%	Sonstiges	Vergasung; Feedback aus Modellregion Forschung -> Interessensvertretung; CCU/CCS (Lagerstätte für Zement); Wirkstoff aus Abwasser; Produktstatus ->Kompetenz stärken; Mehr Regionen mit einbeziehen; Revival Alpe-Adria; Brennstoff aus Ausland; Zugänge Häfen/Osten;
0%	Baumasse	Bauschutz KLW in Bauwirtschaft; Aushub Materialien, upcycling;

Ökosystem Climate I

In Ausarbeitung



Forschung & Entwicklung



Komponenten & Maschinen



Engineering & Services

Klimaneutrale Produktion

Grüner Wasserstoff

	Forschung & Entwicklung	Komponenten & Maschinen	Engineering & Services	
Photovoltaik	<p>Materialien für Silizium oder CIGS basierte PV, Dünnschicht-PV, Biokunststoffe zur Solarenergienutzung, flexible Photovoltaikfolien</p>	<p>Farbstoffsensibilisierte Solarzellen, Glas-Folien-Module, Doppelglas-Module, Plug and Play PV, Abrechnungssysteme, PV-Komponenten</p>	<p>Planung und Umsetzung von (Großanlagen), Mieterstrom, Contracting, Planung und Umsetzung regional Energiegemeinschaften,</p>	
Solarthermie	<p>Solare Wärme & Kühlung, Solarhybride Systeme, Systemanalysen, Hochtemperaturanwendung</p>	<p>Low Cost Solarkollektor, Solarkollektoren</p>	<p>Solare Wärme / Kühlung, Planung und Umsetzung regional, Integration mit Wärmenetz und Speicher.</p>	
Gebäudetechnik	<p>Energieflexible Gebäude und –verbände, energieeffiziente Gebäudeplanung, Gebäudetechnik, aktivierte Gebäudeteil</p>	<p>Energiemanagementsystem, Beleuchtung, Fassadenbau, Glastechnik, Heizkörper, Sanitärsystem, Energiemanagement, Gebäudetechnik, Infrarot-Heizungen, Zellulosedämmstoff, Wärmepumpen,</p>	<p>Gebäudesystemtechnik, Haustechnik, Gebäudetechnik, Architekt, Systemlösungen</p>	
Generatoren und Motoren	<p>Elektrische Anlagen, Großmotoren,</p>	<p>Hydrogeneratoren, Synchron- und Asynchrongeneratoren, Power and distribution transformers</p>	<p>Planung und Umsetzung, Service</p>	<p>Ehem. Stärke am Standort</p>
Wasserstoff	<p>Wasserstoffwirtschaft, Wasserstoff-Verbrennungsmotor, Brennstoffzellen, Pyrolyse und Dampfreformierung, Elektrolyseure, Infrastrukturen</p>	<p>Brennstoffzellen, modulare Wasserstoffproduktion und Speicher, Methanisierung</p>	<p>Stack- und Systemprüfungen, Planung</p>	<p>Stärke am Standort</p> <ul style="list-style-type: none"> hoch mittel gering

Technologieportfolio Climate Solutions

In Ausarbeitung



Ökosystem Circular

In Ausarbeitung



Forschung & Entwicklung



Komponenten & Maschinen



Engineering & Services



Technologieportfolio Circular Solutions

In Ausarbeitung



Climate & Circular

Handlungs- & Suchfelder

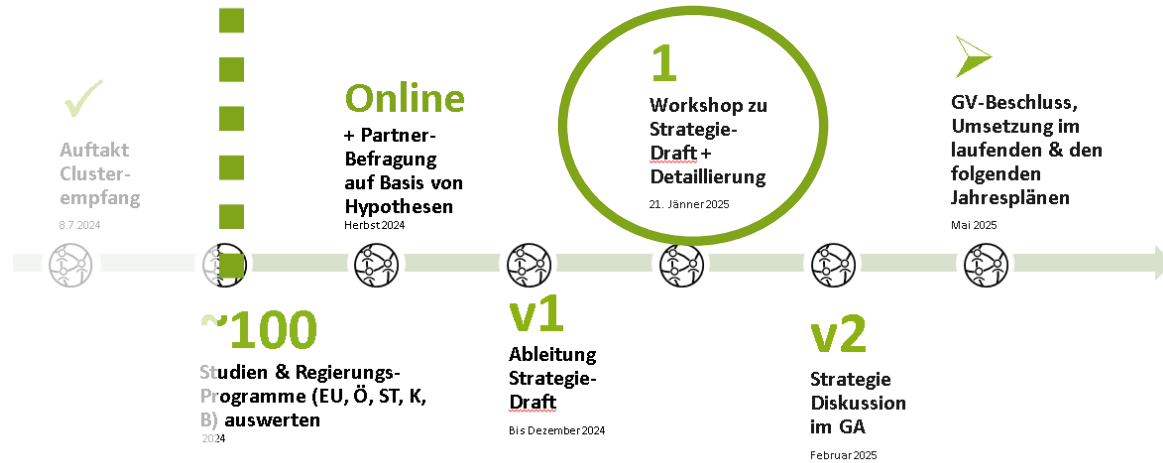


Eckpunkte Mitgliederbefragung

- Ziel: hohe Beteiligung, umsetzungsorientierter Input auf Basis von Hypothesen
- Format: Online-Fragebogen (aus CRM)
- Verteiler: Cluster-Partner, Potentials, Forschungseinrichtungen, Multiplikatoren
- Inhalte:
 - Eigene Strategie bis 2030 mit Innovationsfeldern
 - Mögliche Cluster-Aktivitäten
 - Eigene Beiträge zur Strategieumsetzung
- Ergebnis der Umfrage bei Interesse aussenden

- Offen:
 - max. 10 Fragen? (Eher auf die Zeit zum Ausfüllen achten als auf die Anzahl der Fragen)
 - Personalisierter Fragebogen?
 - Auch bei Veranstaltungen Beantwortung ermöglichen (CEO Circle, GTIC, etc.)
 - ...

Workshop Jänner



Ziel

Weiterentwicklung Strategie mit Cluster-Partnern inkl. Umsetzungsvorbereitung

Teilnehmende

25-50 Cluster-Partner vor Ort, relevante Potentials, GA-Mitglieder, Kernteam,

Zeit & Ort

21.1.2025 in Graz und hybrid (1. Teil inkl. Umfrage)

Ablauf

14:00 Get Together

14:30 Vorstellung Strategie Draft, Umfrage dazu (hybrid)

15:30 Kleingruppen in mehreren Themen (vor Ort)

16:30 Zusammenführung im Plenum (vor Ort)

17 Uhr Vernetzung (weiterer Input möglich)

Protokoll der Generalversammlung vom 21.05.2024
der Green Tech Valley Cluster GmbH
von 16:00 bis 17:02 Uhr
Präsenztreffen (Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz) & Online-Meeting

Teilnehmende

Ing. Gerd **Holzschlag**, SFG Steirische Wirtschaftsförderung GmbH (Vorsitz, vor Ort)
Mag. Dr. Ingrid **Winter**, Land Steiermark – Abteilung 14 (vor Ort)
Gemeinderat DI David **Ram**, Stadt Graz (vor Ort)
DI Dr. Roland **Waldner**, KWF – Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (online)
Harald **Asböck**, MSc, ANDRITZ AG (vor Ort)
Ing. Bernhard **Hammer**, MBA, e² engineering GmbH (online)
DI Dr. Helmut **Matschnig**, KWB Energiesysteme GmbH (online)

Entschuldigt

Mag. Christoph **Ludwig**, SFG Steirische Wirtschaftsförderung GmbH
DI Andreas **Starzacher**, KWF – Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds
DI Andreas **Tschulik**, BMK
DI Michael **Hübner**, BMK
Mag. Jörg **Rosegger**, Binder+Co AG

Gäste

DI Martin **Zloklkovits**, Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH (vor Ort)
Mag. Andrea **Nießner**, CONFIDA SÜD Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. (vor Ort bis 16:15 Uhr)
Ing. Bernhard **Puttinger**, MBA, Green Tech Valley Cluster (vor Ort)
Stefanie **Muhri**, Green Tech Valley Cluster (Protokoll)

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Holzschlag eröffnet die Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Neu im Gremium herzlich willkommen geheißen wird als neuer Vorstand des KWF, Herr DI Dr. Roland Waldner. Holzschlag informiert über die im Vorfeld seitens Rosegger an ihn erfolgte Stimmrechtsübertragung für die heutige Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit wird als gegeben festgestellt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgerecht ausgesandt und wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten außerordentlichen Generalversammlung vom 26.04.2024

Das Protokoll der letzten außerordentlichen Generalversammlung vom 26.04.2024 wird einstimmig angenommen.

4. Bericht Jahresabschluss 2023 der Wirtschaftsprüfung und der GF (Wirtschaftsprüfer: Mag. Andrea Nießner, CONFIDA SÜD Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.)

Holzschlag begrüßt Nießner, teilt vorab mit, dass es sich um eine freiwillige Wirtschaftsprüfung handelt, die aus keiner gesetzlichen Verpflichtung hervorgeht, sondern primär aus Transparenzgründen bereitwillig in bewährter Weise bei Clustergesellschaften durchgeführt wurde und bittet um eine kurze Berichterstattung.

Nießner erläutert anhand einer Kurzpräsentation den Prüfungsablauf samt Prüfungsschwerpunkten sowie die Prüfungsergebnisse (vgl. Foliensatz im Anhang). Zusammengefasst zeigt sich bei der Bilanzsumme ein Anstieg auf rund € 1,2 Millionen, die Betriebsleistung ist mit € 244.000 auf rund € 1,45 Millionen gestiegen und das Jahresergebnis ergibt ein Minus von rund € 2.000. Dies konnte durch Auflösung der Kapitalrücklage entsprechend ausgeglichen werden. Das Eigenkapital ist aufgrund der getätigten Einlagen auf nun rund € 550.000 gestiegen. Die Bewertung der Prüfungssachverhalte und sonstigen Risiken ergibt im Detail keine Feststellungen in Bezug auf Auffälligkeiten, ebenso sind die geprüften Salden korrekt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses (siehe Anhang) kann als angemessen eingestuft werden. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Eigenkapitalquote beträgt 46,5 %. Die Ermittlung der fiktiven Schuldentilgungsdauer ist mangels effektiven Fremdkapitals rechnerisch nicht durchführbar, was ein positives Ergebnis darstellt. Es konnten keinerlei Verstöße festgestellt werden, woraus sich ebenso kein Reorganisationsbedarf erschließen lässt; das Ergebnis entspricht sämtlichen gesetzlichen Vorschriften. Abschließend kann ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden. **Holzschlag** dankt für den Bericht und erkundigt sich, ob basierend auf der Wirtschaftsprüfung weiterführende Empfehlungen vorliegen. **Nießner** verneint dies und bestätigt, dass die Gesellschaft gut aufgestellt sei und ein positives Gesamtbild vermittele.

Winter merkt an, dass sich im Lagebericht ein paar inhaltliche Fehler eingeschlichen haben und bittet um dahingehende Korrektur. So liegt beispielsweise ein Irrtum bei der Benennung des Landesratsbüros vor (Seitinger → Schmiedtbauer), außerdem müsse die Gastrolle des BMK in den Gremien des Gesellschafterausschusses bzw. der Generalversammlung präzise erfasst werden. **Puttinger** wird dies gerne entsprechend erledigen.

Winter erkundigt sich in Bezug auf die Bilanz zu den auffallenden Abweichungen bei den Positionen Forderungen gegenüber Gesellschaftern bzw. sonstigen Forderungen sowie bei den Rechnungsabgrenzungen, die im Vergleich zum Vorjahr hoch ausfallen. **Nießner** verweist einerseits auf die Vorausbezahlung des Förderungsbetrages und der damit verbundenen Erhöhung der liquiden Mittel und andererseits auf die sich rechnerisch auswirkende stichtagsbezogene Betrachtung per 31.12., in der grundlegenden Systematik hast sich nichts verändert.

Puttinger ergänzt um die Information, dass budgetär eine leichte Untererfüllung bei der Nutzung der zugesagten Fördermittel vorliege (ca. 98 %) und man mit den jeweiligen Stellen in Kontakt bezüglich einer aliquoten Rücküberweisung stehe.

Holzschlag spricht einen abschließenden Dank an Nießner aus; **Winter** pflichtet dem bei und dankt für die übersichtliche Darstellung. **Nießner** bedankt sich und verabschiedet sich um 16:15 Uhr aus dem Meeting.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfung zum Jahresabschluss 2023 wird wohlwollend zur Kenntnis genommen und vonseiten der Mitglieder der Generalversammlung einstimmig angenommen.

5. Beschluss Jahresabschluss 2023

Der Beschluss zur Annahme des Jahresabschlusses 2023 wird einstimmig getroffen.

6. Beschluss Ergebnisverwendung 2023

Holzschlag bezieht sich auf das leicht negative Jahresergebnis in der Höhe von rund € 2.000, das auf der nicht möglichen Anrechenbarkeit von Einzelfällen im Bereich sensibler Kosten fußt und merkt an, dass dies zukünftig behoben werden soll (vgl. Agendapunkt Nr. 8). Wie zuvor erwähnt, konnte dieses finanzielle Minus mit Mitteln aus den Vorjahren ausgeglichen werden.

Der Beschluss zur Fortschreibung des Bilanzgewinns auf neue Rechnung wird einstimmig gefasst.

7. Beschluss Entlastung der Geschäftsführung 2023

Holzschlag bedankt sich bei Puttinger für die sehr gute Performance und spricht stellvertretend ebenso einen Dank an das gesamte Cluster-Team aus.

Der Beschluss zur Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2023 wird einstimmig gefasst und angenommen.

8. Beschluss der Anpassung der Regelung sensibler Kosten

Holzschlag erteilt das Wort an Puttinger und bittet um Erläuterung der Änderungen. **Puttinger** schildert anhand des beigegebenen Dokuments die wesentlichen Adaptierungen mit Gültigkeit per 01.01.2024, die zugleich darauf abzielen, dass die Anrechenbarkeit einzelner Kosten in Zusammenhang mit dem Jahresabschluss bzw. den Formvorschriften und Förderungsleitlinien abgesichert wird. So wurde im Bereich der Dienstreisen aufgrund des gestiegenen Preisniveaus die Kostengrenze von

€ 100/Nacht für Nächtigungskosten auf den ortsüblichen Preis eines Hotels mit 3-4 Sternen angemessen erhöht, Ausnahmen wie bei Gruppen-Delegationsreisen können in Absprache mit der Geschäftsführung genehmigt werden. In Bezug auf die Wahl des Transportmittels wird neben der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit verstärkt Wert auf den Klimaschutz und eine nachhaltige Beförderung gelegt. Bei Dienstfahrten mit dem PKW wird bevorzugt auf Carsharing-Anbieter mit Elektrofahrzeugen (z. B. TIM) zurückgegriffen. Ein Spezialfall stellt die Nutzung privat (mit-)finanzierter Öffi-Tickets für Dienstreisen dar. Neben der finanziellen Unterstützung in der Höhe von maximal 80 % bzw. € 365 beim Kauf z. B. eines Klimatickets ist es nun möglich, dass die Angestellten beispielsweise für österreichweite Dienstreisen ein privat (mit-)finanziertes Österreich-Klimaticket verwenden (anstatt dass der Cluster ein Ticket für diese Strecke kauft) und jener Betrag rückerstattet wird, den das Ticket dem Cluster regulär gekostet hätte. Pro Kalenderjahr werden maximal Beträge bis zum ursprünglichen Gesamtpreis des Tickets rückerstattet. Darüber hinaus nachgeschärft wurde bei der Einbringung von Belegen bei Reisekostenabrechnungen. Im Bereich der Bewirtungskosten bei Veranstaltungen wurde ebenso aufgrund des inflationsbedingt gestiegenen Preisniveaus eine Erhöhung des Kostenrahmens auf € 60 pro Person vorgenommen, wobei je nach Veranstaltungsformat prinzipiell von geringeren Kosten auszugehen ist. Eine Ausnahme stellt beispielsweise aber der jährliche Clusterempfang als repräsentative Leitveranstaltung mit besonderem Ambiente dar.

Asböck fragt nach, wie sich der allgemeine Zuschuss zum Klimaticket für Mitarbeiter:innen konkret gestaltet, da dies aus der Formulierung nicht präzise hervorgeht. **Puttinger** gibt bekannt, dass je nach Art des Tickets entweder 80 % der Kosten oder maximal € 365 übernommen werden. **Holzschlag** leitet zur Beschlussfassung über, da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorliegen.

Die Annahme der nachgeschärften Regelung für sensible Kosten wird einstimmig gefällt.

9. Bericht zum geplanten Strategieprozess 2025-2030

Puttinger gibt einen Ausblick zum startenden Strategieprozess 2025-2023 und lädt die Mitglieder der Generalversammlung herzlich zur Einbringung von Inputs und zur aktiven Beteiligung ein. Die aktuell gültige Strategie 2020-2025 unter dem Leitsatz „Gemeinsam wächst grüne Zukunft“ bzw. „#1 Hotspot for Climate & Circular Solutions“ hat sich als gut greifbar in der Umsetzung herausgestellt und bildet die Basis für die Weiterentwicklung. Der dynamische Prozess rund um die Definition von Beobachtungs- und Handlungsfeldern sowie der laufende Ausbau von Services hat sich ebenfalls gut bewährt und soll vorangetrieben werden. Als mögliche Zukunftsthemen konnten vorweg unter anderem bereits Fragestellungen rund um die Transformation von Forschung zu Wertschöpfung, die Bildung von mutigen branchenübergreifenden Fokusthemen am Standort, Chancen zur Marktpositionierung im Wasserstoffsektor und Investitionschancen in Bezug auf eine Net-Zero-Industry identifiziert werden. Übergeordnet ist es wichtig, die Innovationsstärke zu schärfen und die Entwicklung von Ökosystemen auf ein nächstes Level zu heben und mittels Kooperationen einen kollaborativen Wettbewerbsvorteil zu gestalten. Der geplante, operative Prozess startet mit einem Kernteam-Auftaktmeeting im Juni, gefolgt vom Strategieteam-Meeting am 08. Juli, umrahmt von der

Auswertung von Studien und Inhalten von nationalen und EU- Regierungsprogrammen sowie spezifischer Fachliteratur. Im Herbst ist eine Online-Umfrage zur Einholung von weiterführenden Inputs aus dem Unternehmenssektor und von Forschungseinrichtungen angedacht. Eine erste Ableitung in Form eines Strategie-Drafts ist für Dezember geplant, bevor im Jänner 2025 ein umfassender Strategie-Workshop zur Detaillierung der Inhalte stattfinden soll. Der erarbeitete Strategie-Entwurf soll zur Diskussion im Gesellschafterausschuss im Februar zur Verfügung stehen und nach einem finalen Feinschliff in der Generalversammlung im Mai 2025 beschlossen werden. Als externe Begleitung des Strategieprozesses konnte Lucia Seel (Europäische Clusterplattform), Christoph Wecht (BGW Management Advisory Group) und Raphael Bömelburg (BMI Lab Universität St. Gallen) mit ihrer vielfältigen Fachexpertise in den Themenfeldern EU & Cluster, Strategie & Lean Innovation und pionierhaftes Ökosystemmanagement gewonnen werden.

Holzschlag dankt für diesen ersten Überblick und spricht sich besonders für eine Miteinbeziehung des Cross-Cluster-Aspekts aus. Eine umfassende Betrachtung im Ökosystem samt dessen Stärkung und Forcierung ist zielführend und der richtige Weg; die Kunst sei es, dass die neue Strategie von möglichst vielen Akteuren mitgetragen werde.

Puttinger ergänzt um die Information zur derzeit geplanten Zusammensetzung des Strategie-Kernteam. Dies umfasst Katharina Kern (SFG), Ingrid Winter (Land Steiermark), Andreas Starzacher (KWF), Martin Zloklikovits (Wirtschaftsagentur Burgenland), Andreas Tschulik (BMK), GTVC-seitig Bernhard Puttinger, Nicole Velimirovic und Markus Simbürger sowie ergänzend die Cluster-Geschäftsführer von ACstyria, Silicon Alps und Holzcluster Steiermark. **Ram** bringt ein, ob seitens der Stadt Graz niemand involviert ist. **Puttinger** teilt mit, dass es bisher noch keine diesbezügliche Rückmeldung gab und merkt an, dass er ohnehin stets in regem Austausch mit der Wirtschaftsabteilung stehe.

Holzschlag bittet Puttinger darum, im nächsten Meeting ein kurzes Update zum Status quo des Strategieprozesses zu liefern; **Puttinger** wird dem gerne nachkommen.

10. Bericht der GF zu Strategie- und Jahresplan-Umsetzung

Puttinger berichtet basierend auf dem Quartalsbericht von den aktuellen Highlights und Veranstaltungen wie dem CEO-Webinar mit Professor Oliver Gassmann, der Veröffentlichung der Landkarte Green Tech Startups Austria 2024, der Wirtschaftsdelegationsreise nach Indien, dem neuen Green Tech Radar „Next Green IoT“ und den Projektaktivitäten zum Reallabor WEIZplus. Eine im Hintergrund in Vorbereitung befindliche Besonderheit ist die Erarbeitung eines Drehbuchvorschlags für die Netflix-Dokumentation „Mother Earth“ mit Selena Gomez, die in der Steiermark im Sommer Station machen könnte. Es folgt ein Hinweis zu den nächsten Veranstaltungen, zu deren Teilnahme herzlich eingeladen wird; dies sind beispielsweise das Abschlussevent zu Green Utopia am 23.05. am ehemaligen Hornig-Gelände, die Lange Nacht der Forschung am 24.05., der Connect Day in Wien am 04.06., die Greenovet-Abschlusskonferenz am 05./06.06., der Online Green Tech Innovators Club am

10.06., die Auftaktveranstaltung im Burgenland am 19.06. sowie der Clusterempfang am 08.07. in der Seifenfabrik Graz.

Waldner gratuliert zu den erzielten Erfolgen und Projekten. **Holzschlag** bekräftigt dies und spricht ein Lob aus.

11. Beschluss Bestellung freiwillige Wirtschaftsprüfung für Jahresabschluss 2024 (CONFIDA)

Holzschlag informiert, dass die Durchführung der Wirtschaftsprüfung durch die CONFIDA SÜD Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. nun im ersten Beauftragungsjahr stattgefunden hat und schlägt eine Folgebeauftragung für das neue Geschäftsjahr vor.

Der Auftragserteilung zur Durchführung der freiwilligen Wirtschaftsprüfung für den Jahresabschluss 2024 durch die CONFIDA SÜD Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. wird einstimmig zugestimmt.

12. Tour de Table – Entwicklungen, Chancen, Ideen & Kontakte aus Sicht der Teilnehmenden

Ram zeigt sich erfreut und stolz über die gute Entwicklung des Green Tech Valley Clusters. Die Thematik der grünen Transformation ist ein zentrales Thema von großer Bedeutung, so werden seitens der Stadt Graz viele Initiativen gesetzt. Im Herbst findet zudem ein großes Vernetzungstreffen der Keyplayer für Circular Economy statt. Erfreulich ist insbesondere die Bündelung und übergreifende Achse der Bundesländer.

Zloklkovits blickt der Zusammenarbeit positiv entgegen und möchte dem guten Beispiel Kärntens folgen und sich aktiv einbringen und am Wachstum des Green Tech Valley mitwirken.

Asböck berichtet über ein allgemein gutes Stimmungsbild und einen grundsätzlich positiven Ausblick, obwohl sich die industrielle Lage etwas angespannter als im Vorjahr zeige. Entwicklungen in den Wachstumsfeldern Green Hydrogen und Carbon Capture schreiten gut voran. Die vom Cluster veröffentlichte Förderungslandkarte ermöglicht zwar einen zweckdienlichen Überblick über die hierzulande unübersichtliche Förderungslandschaft, aber gerade bei Unternehmen herrscht dennoch viel Beratungsbedarf, hierbei wäre weiterführende Unterstützung gewünscht. **Holzschlag** erwähnt, dass gerade für Großunternehmen im urbanen Raum leider nur eingeschränkte Förderungsmöglichkeiten bestehen, auf EU-Ebene sieht es jedoch besser aus und aufgrund der vorliegenden Komplexität stehen die Förderstellen hier sehr gerne beratend zur Verfügung.

Winter verweist auf die Vorbereitungen und Aktivitäten zum Reuse-Herbst, das als steiermarkweites Festival über die Bühne gehen wird und mit vielerlei Aktionen zur besseren Bekanntmachung der Branche und Bewusstseinsbildung für Wiederverwendung beitragen soll. **Holzschlag** gratuliert zum diesjährigen Erfolg beim „Steirischen Frühjahrsputz“ und zum Teilnehmer:innen-Rekord.

Matschnig fährt fort und zeichnet ein turbulentes und durchwachsenes Bild zur vorliegenden Marktsituation, das durch einbrechende internationale Märkte, sinkende Verkaufszahlen und Verunsicherungen aufgrund endender Förderungen geprägt wird. Die österreichische Marktlage erholt sich hingegen glücklicherweise etwas. Man habe dazugelernt und einen Weg gefunden, um mit großen Marktschwankungen umgehen zu können und sich auf solche Herausforderungen eingestellt. Daher ist es jetzt umso wichtiger, in der Branche der erneuerbaren Energien neue Impulse zu setzen, um auch in volatilen Märkten weiter reüssieren zu können. Es folgt ein Dank an die Geschäftsführung für die Vorbildfunktion und das hohe Maß an Professionalität sowie für die insgesamt perfekte Organisation und Umsetzung.

Hammer schließt sich dem an und unterstreicht, sehr gerne Teil zu sein und lobt die großartige Gesamtentwicklung samt Einbindung der Bundesländer Kärnten und Burgenland. Die Baubranche steht ebenso vor volatilen Zeiten und die Bauträger sind mit vielerlei Problemstellungen konfrontiert, zurzeit herrscht jedoch noch eine gute Auslastung. Die Zukunftsthemen Digitalisierung mit KI und BIM fordern, da diese Fachkräfte erst entsprechend ausgebildet werden müssen. Der breite Austausch zur Erweiterung der Perspektive und zur Einholung von Inputs wird sehr geschätzt, in Zeiten wie diesen sind alle gefordert und es gilt sich auf den gemeinsamen Blick nach vorne zu fokussieren.

Waldner weist aus KWF-Sicht darauf hin, dass verschiedene neue Programme zur Unterstützung von Klein- und Kleinstbetrieben sowie von Unternehmen, die sich Neuem widmen möchten, ausgearbeitet werden. Insbesondere im F&E-Umfeld grüner Technologien sind gute Ideen gefragt. In Hinblick auf die Cluster-Arbeit und die Umsetzungsstärke wird eine große Anerkennung ausgesprochen.

Holzschlag schließt die Runde ab und veranschaulicht anhand der Mobilitätsbranche ein stark fragmentiertes Bild, das von hoher Verunsicherung im Automotive-Sektor, Problemen bei den Fertigungskapazitäten bis hin zu positiver Dynamik im Bereich Schiene reicht. In der Mikroelektronikbranche liegt eher eine verhaltene Marktlage vor. Bei den Förderungsanträgen ist vonseiten der Unternehmen ein Fahren auf Sicht wahrnehmbar, Investitionen werden auf das Nötigste beschränkt, wobei aber noch kein Abreißen der Investitionsdynamik spürbar wird. In dieser diffizilen Situation, mit vielfältigen Auswirkungen der Finanzmärkte, Energiepreise, geopolitischen Fragestellungen etc., sind nunmehr mutige Eigentümer und mutiges Management gefragt, um durch diese schwierige Phase zu kommen. Es gilt ein explizites Dankeschön für das gute Miteinander im Cluster-Umfeld auszusprechen, die ausgezeichnete Kultur ist nicht selbstverständlich. Die Forcierung der Stärke in der Energie- und Umwelttechnik gemeinsam mit den Bundesländern Kärnten und Burgenland ist von großer Bedeutung und ein guter Schlüssel zum Erfolg.

13. Allfälliges

Holzschlag erkundigt sich, ob es vonseiten der Mitglieder der Generalversammlung weitere ergänzende Punkte und Wortmeldungen gibt; dies wird verneint.

Holzschlag spricht einen großen Dank für den Einsatz und die erzielten Ergebnisse an die Geschäftsführung und an das Team des Green Tech Valley Clusters aus.

Holzschlag bedankt sich bei den Gremienmitgliedern bzw. Mitgesellschaftern für die sehr gute Zusammenarbeit und beschließt die Sitzung um 17:02 Uhr.

Ing. Gerd Holzschlag
(Vorsitzender der Generalversammlung)

Ing. Bernhard Puttinger, MBA
(Geschäftsführer Green Tech Valley Cluster GmbH)